

# Blasmusik IN TIROL

3/2020  
33. Jahrgang

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES



## Neustart mit Auflagen

## Digitalisierung Corona als Chance





TIWAG



TIWAG

Ihr verlässlicher Partner vor Ort



Editorial

Liebe Leserinnen  
und Leser!

Mit Ungewissheit starten wir in den Herbst. Nach zahlreichen abgesagten und verschobenen Terminen können nach derzeitigem Stand unter strengen Auflagen wieder größere Veranstaltungen stattfinden. Dazu zählt auch der Kapellmeistertag am 7. November, bei dem erstmals auch ein Programm für die Stabführer angeboten wird. Das Programm ist vielfältig und wir würden uns freuen, wieder einmal analog zusammenzukommen – bis dahin haben sich ja „online“ genügend Möglichkeiten zum Austausch geboten. Fast schon selbstverständlich werden Sitzungen abgehalten und sogar für das ein oder andere musikalische Projekt bieten verschiedene Tools praktikable digitale Möglichkeiten – eines der Themen, mit denen wir uns in dieser Ausgabe beschäftigen. Außerdem blicken wir auf die Blasmusik zur Zeit Beethovens zurück, haben mit einem „vierten Drittklarinetten“ gesprochen und auch die Terminankündigungen werden wieder mehr.

Es bleibt die weitere Entwicklung der Lage abzuwarten, doch wir hoffen, unter Einhaltung aller Auflagen wieder langsam starten zu können!

Eure Judith Haaser



Foto: MK SILLIAN

## Inhalt

<b>Thema</b>	
Digitalisierung	4-7
<b>Fachbereiche</b>	
<b>Organisation</b>	
Corona-Info	8-10
<b>Kapellmeister</b>	
Informationen Kapellmeistertag	11-12
<b>Jugend</b>	
Rückblick „Musik in kleinen Gruppen“	16
<b>Stabführer</b>	
Marschieren in Zeiten von Corona	17
<b>Panorama</b>	
Porträt Karl Schmutzhard	18
Blasmusik zu Beethovens Zeit	26
Tirol zualosen	28
<b>Bezirksmeldungen</b>	34
<b>Service</b>	38

Bild oben: Die Musikkapelle Sillian wird beim Kapellmeistertag zu hören sein.

Titelbild: Ausrückungen unter Einhaltung von Auflagen - wie hier die MK Grinzens beim Einmarsch zum Platzkonzert. Foto: Die Fotografen/Charly Lair

Die nächste BiT erscheint Mitte Dezember 2020  
Redaktionsschluss: 30. Oktober 2020

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Judith Haaser. | **Produktion:** Ablinger & Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol. www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabgabe € 20,- (ins Ausland plus Porto)



## Sicher online

Digitalisierung ist aus unseren Vereinen nicht mehr wegzudenken. Trotz aller Selbstverständlichkeit sollten bestimmte Aspekte berücksichtigt werden.

Nicht erst seit der Coronakrise passiert vieles im Vereinsleben digital. Von der Mitgliedererfassung über das zentrale Verwaltungsprogramm des Blasmusikverbandes Tirol, über Terminabstimmungen bis hin zum Austausch von Tondateien zur Konzertvorbereitung. Veranstaltungseinladungen über diverse Social-Media-Kanäle, Handy und Tablets statt Notenmappen: Digitalisierung prägt auch in den Kapellen unseren Alltag und viele Dinge haben sich so selbstverständlich vom Analogen ins Digitale verlagert, dass wir bei der Frage „Wie nutzt ihr Digitalisierung in eurem Verein?“ oft auf die Schnelle gar keine Antwort parat haben.

Der Umgang mit den verschiedenen digitalen Instrumenten variiert dabei von sehr zurückhaltend und skeptisch bis hin zu leichtfertig und unbedacht. Aber wo agieren wir wirklich zu sorglos und wo läge vielleicht noch mehr Potential?

Darüber haben wir mit Alfred Gunsch, Digitalcoach und Berufsgruppensprecher aller Tiroler IT-Unternehmen der Wirtschaftskammer Tirol, gesprochen.

**Bit:** Digitalisierung passiert, ob man will oder nicht. Was sind dabei die größten Chancen für unsere künftige Kommunikation?

**GUNSCH:** Digitalisierung ist kein Thema der Zukunft, sondern der Gegenwart. Gerade wenn ich an die Jugendarbeit in den Musikkapellen denke, gibt es hier sicher noch Möglichkeiten zum Ausbau der Nutzung digitaler Kommunikationskanäle. Dabei geht es nicht nur ums Kontakt halten via Social Media, sondern auch um Terminvereinbarungen, Online-Reservierungen, Apps usw. Wer das nicht selbstverständlich anbietet bzw. umsetzt, ist künftig einfach nicht mehr dabei. Wer junge Menschen ansprechen will, muss auch auf digitalen Kanälen präsent sein, sonst erreicht er diese Ziel-

gruppe nur schwer und die Jugendlichen werden sich fragen: „Wo bin ich denn hier gelandet?“

**Bit:** Inwieweit wird durch Digitalisierung die Gemeinschaft, das Vereinsleben beeinflusst?

**GUNSCH:** Natürlich prägt die Digitalisierung unsere Kommunikation im Alltag. Dementsprechend werden nicht nur Privatpersonen, sondern auch Vereine künftig eine erweiterte „Community“ ansprechen, die über die gewachsene Gemeinschaft vor Ort weit hinausgeht. Die Coronakrise hat ja bereits gezeigt, welche Reichweiten erzielt werden können und wie gut vernetzt die spezifischen Communities sind. Das bietet natürlich gerade für Musikkapellen viele Möglichkeiten. So können Verbindungen, die früher durch eine räumliche Trennung entstanden sind, mittlerweile relativ einfach gehalten werden. Das trifft zum Beispiel bei Studierenden zu: Wer früher fürs Studium

den Ort und damit oft auch die Kapelle verlassen hat, war schwer greifbar und durch diese unterbrochene Verbindung war es schwieriger, den Kontakt und damit das Interesse aufrecht zu erhalten. Das geht heute viel leichter und ich gehe davon aus, dass es künftig mehr Menschen gibt, die quasi zum „erweiterten Kern“ gehören. Das heißt sie rücken zwar nicht immer aus, bleiben dem Verein aber trotzdem erhalten. Wie man damit umgeht und wie man diese Situation auch nützen kann, muss dann jede Kapelle



Alfred Gunsch, Digitalcoach und Berufsgruppensprecher der IT-Unternehmer

FOTO: ADOBE STOCK/PRODUCTION PERIG

für sich entscheiden – wir Digitalberater helfen dabei aber gerne!

**Bit:** Welche Probleme ergeben sich im Gegenzug daraus? Worauf müssen gerade Vereine besonders achten?

**GUNSCH:** Digitalisierung ist nur ein Werkzeug, um den Alltag zu erleichtern. Das darf keinesfalls überbewertet werden. Außerdem kommen immer wieder neue Kanäle dazu, die unterschiedliche Zielgruppen und Altersschichten ansprechen. Da muss man abwägen, wo es sich auszahlt, präsent zu sein. Um all diese Kanäle zu bedienen wird es über kurz oder lang auch eine eigene Funktion bzw. erfahrene Medienreferenten brauchen.

**Bit:** Wohin gehen die Trends? Was wird für uns künftig ganz selbstverständlich sein, woran wir noch gar nicht denken?

**GUNSCH:** Digitalisierung wird viel persönlicher und viel näher sein. Man wird gar nicht mehr merken, was im Hintergrund alles mitläuft, ein Beispiel ist die Finanzverwaltung, da hat sich ja in den letzten Jahren bereits viel getan, Onlinebanking ist ja mittlerweile Standard. Eine weitere Veränderung wird unsere (Aus)Bildung betreffen. Meines Erachtens nach werden z. B. YouTube-Kurse immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Besten der Besten geben Einblick in ihre Arbeit, das Ganze kann räumlich und zeitlich flexibel aufgerufen werden. Diese Chance haben viele schon erkannt. Die Experten vor Ort spezialisieren sich auf Coaching. Auch im musikalischen Bereich kann das sehr bereichernd sein und kann auch von den Kapellen genutzt bzw. eingebaut werden.

**Tipps für die digitale Verwaltung eines Vereins Kommunikation**

Die meisten Vereine nutzen aktuell WhatsApp für die Kommunikation im Verein. WhatsApp ist für viele Situationen ein tolles Werkzeug zur Kommunikation, aber für Vereine gilt es zu bedenken: Entweder man ist als Verantwortlicher in allen Gruppen, was dazu führt, dass man viel zu viele Informationen bekommt oder man ist kein Teil der Gruppen und hat dann Probleme, mit diesen Mitgliedern in Kontakt zu kommen. **GUNSCH:** „SMS als Erinnerung ist effizient und erreicht fast alle. Günstige und

erprobte Web-Applikationen wie SMS.at erleichtern Massenaussendungen“.

**Vereinsheim**

Durch einen (auch für Vereine kostenlosen) Eintrag in Google my business mit Öffnungszeiten, Anfahrt und Routenplaner, Ansprechpersonen kann eine gute Online-Sichtbarkeit erzielt werden.

**Terminkoordination**

Die Koordination von außertourlichen Ereignissen, wie Ausflügen, kann mit einem österreichischen, datenschutzrechtlich unbedenklichen Tool wie [www.termino.gv.at](http://www.termino.gv.at) erfolgen. **GUNSCH:** „TERMINO hilft dabei, einen Termin-Vorschlag mit mehreren Personen abzustimmen. Hier gibt man ein paar mögliche Termine ein und schreibt automatisiert die wichtigen (oder auch alle) Teilnehmer an. Sehr rasch ist zu erkennen, welcher Termin für alle gut passt und man lädt dann mit einem weiteren Klick alle Teilnehmer ein“. Weitere Funktionen sind: Serientermin und Terminerinnerung.

**Vorstand, Wissensdatenbank**

Bei Vorstandswahlen geht immer Wissen verloren. Mit einer Wissensdatenbank (im einfachsten Fall in Microsoft Onedrive, aber auch mit der freien Version der Software von Wikipedia) geht Wissen ohne große Lücken an die nächsten Verantwortungsträger über. Dann heißt es in der Kapelle: Erfahrung bleibt, frischer Wind kommt.

**Mitgliederverwaltung**

Über das Mitgliederverwaltungsprogramm des Blasmusikverbandes Tirol passiert die Pflege der Daten aller Mitglieder bereits digital. Das Programm bietet dabei eine Fülle an Möglichkeiten, wobei immer wieder festgestellt wird, dass nur wenige dieser Optionen auch bekannt sind. Aus diesem Grund werden gerade Tutorials erstellt, um die Funktionen zu erklären und die Arbeit für die Funktionärinnen und Funktionäre zu erleichtern. Doch analog wie digital gilt: Nur aktuell gepflegte Daten liefern richtige Ergebnisse! Wer hier regelmäßig mit geringem Zeitaufwand die Mitgliederinformationen aktuell hält, erspart den nachfolgenden Schriftführern, Obleuten, usw. eine Menge Arbeit!

Judith Haaser

# Nachgefragt

Unsere Kapellen haben gerade während der Coronakrise bewiesen, dass sie längst im digitalen Zeitalter angekommen sind und es perfekt verstehen, neue Technologien zu nutzen.

## Stefan Haselwanter, Kapellmeister MK Petttau MusiPlaner: Eine App für die Kapelle

Seit Herbst 2019 bin ich Kapellmeister. Da ich beruflich als Softwareentwickler arbeite, habe ich für unsere Kapelle eine eigene kleine App entwickelt. Früher haben wir immer ausgedruckte Probenpläne verwendet, wobei dann die meisten jeden Termin einzeln in ihre digitalen Kalender eingeben mussten. Natürlich gibt es bereits Apps, die als Kalender verwendet werden können. Da hat mich aber gestört, dass ich trotzdem noch alle Termine einmal eingeben musste. Deshalb bin ich auf die Idee mit dem „MusiPlaner“ gekommen. Diese App übernimmt alle Termine, die wir auf der Homepage

haben. Somit muss ich nur eine Liste aktuell halten und über die App sind die Musikantinnen und Musikanten automatisch informiert. Wenn nur eine Quelle gepflegt werden muss, erspart das nicht nur Zeit, sondern minimiert auch Fehlerquellen. Die App ist ganz einfach gehalten und nur für Android verfügbar. An einer iOS-Version arbeite ich aber bereits. Grundsätzlich wäre es denkbar, das Konzept auch für andere Kapellen aufzubereiten. Bei Interesse einfach melden: stefan@h-it.tirol bzw. 0664-3744041!

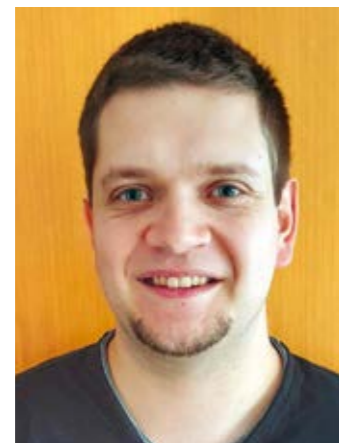


FOTO: STEFAN HASELWANTER

haben. Somit muss ich nur eine Liste aktuell halten und über die App sind die Musikantinnen und Musikanten automatisch informiert. Wenn nur eine Quelle gepflegt werden muss, erspart das nicht nur Zeit, sondern minimiert auch Fehlerquellen. Die App ist ganz einfach gehalten und nur für Android verfügbar. An einer iOS-Version arbeite ich aber bereits. Grundsätzlich wäre es denkbar, das Konzept auch für andere Kapellen aufzubereiten. Bei Interesse einfach melden: stefan@h-it.tirol bzw. 0664-3744041!

## Julia Walser, Jugendreferentin MV Zirl

Als Jugendreferentin geht ohne Digitalisierung nichts mehr. Gerade bei den ganzen Proben und Konzerten ist es einerseits super, dass man schnell alle Kinder und auch Eltern informieren kann, andererseits wird es ehrlich gesagt auch manchmal etwas viel, wenn es separate Rückmeldungen und Fotos von allen einzeln gibt. Aber auch im Musikverein sind wir neuen Kanälen ge-

genüber aufgeschlossen und sind seit einiger Zeit beim Testen unterschiedlicher Apps. Besonders vielversprechend scheint „Konzertmeister“ zu sein – dort lassen sich Termine koordinieren, man erhält sofort Rückmeldungen, behält den Überblick, wer Zeit hat und wer nicht, sieht, wie die Besetzung aussieht usw. Damit erübrigen sich viele Zeilen in WhatsApp-Gruppen und damit auch der Organisationsaufwand. Wir testen die App gerade in unserem Klarinettenregister und sind eigentlich durchwegs zufrieden. Allerdings ist die App nicht kostenlos, sondern gestaffelt – je nach Anzahl der Nutzer – zu bezahlen. Grundsätzlich finde ich sie sehr empfehlenswert, allerdings ist es bei „Konzertmeister“ wie bei allen anderen Kanälen auch: Ohne verlässliche Nutzung durch die Musikantinnen und Musikanten funktioniert es nicht!



FOTO: PRIVAT

## Thomas Greil, Kapellmeister MK Pfunds: Online-Uraufführung

Wir hatten während der Corona-Krise bereits zwei Videos gemacht und durchwegs positive Rückmeldungen darauf bekommen. Dadurch kam mir die Idee, das eigentlich für das Frühjahrskonzert arrangierte Stück „Madagascar“ online uraufzuführen. Die Noten hatte ich selbst geschrieben und daher bereits digital zur Verfügung. Ich habe das Stück in drei Teile aufgeteilt und für jeden einzelnen eine Demoversion bzw. ein Playalong mit Click produziert. Die Musikerinnen und Musiker haben mir dann ihre Aufnahmen via WhatsApp geschickt. Bei der letzten „Aufnahmesession“ haben sich dann alle noch selbst



FOTO: THOMAS FILE UND VIDEO!

in einem Video in Szene gesetzt. Meine Aufgabe als Kapellmeister war es, die eingegangenen Aufnahmen zu ordnen, Rückmeldung zu geben und dann am PC zu schneiden und zu bearbeiten. Zum Schluss wurde alles gemischt und gemastert und rund um die

Audioaufnahme noch ein Video aus dem geschickten Material zusammengestellt. 41 von 62 Musikantinnen und Musikanten haben mitgemacht! Dabei hat sich jeder einzelne nicht nur musikalisch stets verbessert, sondern auch im Umgang mit den verwendeten Tools. Ein Dank gebührt dem Obmann-Team der MK Pfunds: Stefan File, Kurt Plangger, Gebhard Plangger – sie waren für die Organisation verantwortlich. Insgesamt



FOTO: MK PFUNDS

Die MK Pfunds hat die Corona-Zeit genutzt, um eine „digitale Uraufführung“ umzusetzen.

sind 120 Stunden Produktionszeit in einem Zeitraum von zwei Monaten zusammengekommen. Die verwendeten Tools waren: Sibelius, WhatsApp, Logic, Final Cut/iMovie, verschiedene Metronom-Apps. Das vollendete Werk kann auf unserer Homepage angeschaut werden: [www.musikkapelle-pfunds.at](http://www.musikkapelle-pfunds.at)



## SCHAURÄUME & FACHWERKSTATT

Das **Dubsek Brass Center** - geballte „Blechpower“ an einem Ort.

**Fachwerkstatt**  
Abwicklung sämtlicher Reparaturarbeiten und Erzeugung unserer Blechblasinstrumente in traditioneller Handwerkskunst.

**Schauräume**  
Lernen Sie unsere große Auswahl an professionellen Blechblasinstrumenten kennen. Handgemachte Instrumente und ausgewählte Markeninstrumente in gemütlicher Atmosphäre zum Ausprobieren.

**Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung, Ihr Tiroler Spezialist für Blasmusik seit 1947!**




**Brasscenter Dubsek**  
Peter-Mayr-Straße 23  
im Stöcklgebäude | Tel.: 0512 587302  
Öffnungszeiten: Nach Terminvereinbarung

[www.dubsek.at](http://www.dubsek.at)





FOTO: ADOBE STOCK/DRUG-PHOTO

# Ehrenamtsfonds zur Unterstützung von Vereinen

Finanzielle Hilfe durch Bundeszuschuss

Die Corona-Pandemie hat nicht nur die musikalischen Tätigkeiten in unseren Kapellen eingeschränkt, sondern auch die finanziellen Einnahmemöglichkeiten. Immerhin müssen im Schnitt etwa drei Viertel der Budgets der Musikkapellen selbst erwirtschaftet werden.

Von der österreichischen Bundesregierung wurde ein Unterstützungsfonds für „Non-Profit-Organisationen“ (NPO) in der Höhe von 700 Millionen Euro bereitgestellt zur Unterstützung gemeinnütziger Vereine, damit diese ihre statutenmäßigen Aufgaben weiter erbringen können.

## Wie ist die Unterstützung aufgebaut?

- › Fixkostenzuschuss: Für förderbare Kosten, die im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. September 2020 anfallen. Unter anderem:
  - Zahlungsverpflichtungen für Vereinshaus-Miete oder Pacht

- Betriebsnotwendige Versicherungsprämien
- Zinsaufwendungen für Kredite und Darlehen
- Wasser, Energie, Telekommunikation, Reinigungskosten, Abwasser/Müll
- Durch COVID-19 notwendig gewordene betriebsnotwendige Aufwendungen (z.B. Schutzmasken)
- Kosten, die bis 10. März 2020 für Veranstaltungen angefallen sind, die aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten (z.B. Miete für Location)
- Buchhaltungskosten, Lohnverrechnung, Jahresabschlusskosten
- Kosten für Steuerberater

- › Zusätzlich gibt es einen Struktursicherungsbeitrag als Pauschalbetrag für Aufwendungen, die durch den Fixkostenzuschuss nicht erfasst sind.
  - Beträgt 7 Prozent der Einnahmen des Jahres 2019

## Wie funktionieren Antrag und Abwicklung?

- › Die Unterstützung besteht aus einem nicht rückzahlbaren Zuschuss.
- › Antragstellung ist ab 8. Juli 2020 bis längstens 31. Dezember 2020 online unter [www.npo-fonds.at](http://www.npo-fonds.at) möglich. Die Abwicklung erfolgt über Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).

## Kontrolle

Seitens der aws werden Stichprobenkontrollen durchgeführt. Auch das BMF hat Kontrollrechte.

## Detaillierte Informationen

auf der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes unter <https://wiki.blasmusik.at> [www.npo-fonds.at](http://www.npo-fonds.at)

Elmar Juen

# Blasmusik erklingt wieder

Proben und Veranstaltungen unter besonderen Bedingungen

Nach dem Lockdown im Frühjahr ist nun wieder ein Musizieren möglich, wenn auch unter besonderen Bedingungen. Mit den Lockerungsverordnungen kam es zu einer Rücknahme von immer mehr rechtlichen Beschränkungen und einer steigenden Betonung der Eigenverantwortung der Bevölkerung. Das heißt, dass die inzwischen allseits bekannten Hygiene- und Verhaltensregeln mit einer weitgehenden Selbstverständlichkeit eingehalten werden sollten. Die wichtigste Vorsichtsmaßnahme zur Vermeidung von Corona-Infektionen ist neben den allgemeinen Hygienemaßnahmen das Einhalten von Abständen, sowohl zwischen den einzelnen Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne als auch im Publikum. Besonders wichtig ist, dass Personen, die sich krank fühlen oder in deren privatem oder beruflichem Umfeld eine COVID-19-Infektion aufgetreten ist, an Proben und Veranstaltungen nicht teilnehmen.

Platzkonzerte und Musikfeste sind aufgrund ihrer Eigenart in der Regel Veranstaltungen, die unter die 200-Personen-Grenze fallen, bei Bewirtung gelten die Gastronomie-Regeln. Von allen Tiroler Traditionsverbänden ist die Empfehlung ausgesprochen worden, unter den derzeitigen Bedingungen auf den üblichen Schnapsausschank durch die Marketenderinnen zu verzichten.

## Eigenverantwortung wahrnehmen

Die Verantwortlichen in den Musikkapellen befinden sich derzeit in einer sehr herausfordernden Situation und ich appelliere an alle Musikantinnen und Musikanten, den Führungspersonen Verständnis für ihre Entscheidungen entgegenzubringen und sie bestmöglich in ihrem Tun zu unterstützen. Wichtig ist, dass wir – mit hoher Eigenverantwortung – musizieren und auch neue, kreative Formate entwickeln.

## Tiroler Blasmusikpreis

Die Übergabe des Preises findet heuer in kleinem Rahmen, voraussichtlich im Landhaus, statt.



FOTO: ADOBE STOCK/HEFEI

Fachmagazin für Blasmusik

# brawoo

BRASS | WOOD | ORCHESTRA

Jetzt SOMMERANGEBOT für 9,90 Euro\* sichern!

MIT DER BRAWOO IN DEN URLAUB STARTEN

[www.brawoo.de/sommer](http://www.brawoo.de/sommer)

Oder per E-Mail: [vertrieb@dvo-verlag.de](mailto:vertrieb@dvo-verlag.de)  
\* 3 Ausgaben für 9,90 Euro.  
Das Angebot gilt bis zum 30. September 2020.

# Informationen COVID-19 – Proben und Veranstaltungen

Ein Überblick über die aktuellen Richtlinien

## Proben

- Ansammlung von Menschen beim Eintreffen ist auf jeden Fall zu vermeiden
- Händehygiene
- Einhaltung der Mindestabstände von 1 Meter zu jeder Zeit
- Regelmäßiges Lüften

## Veranstaltungen

Veranstaltungen im Sinne der Verordnung sind alle (vor allem geplante) Zusammenkünfte und Unternehmungen von Menschen.

### Veranstaltungen OHNE zugewiesene und gekennzeichnete Sitzplätze

- Maximal 200 Personen sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen
- Abstand von mindestens einem Meter gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben
- In geschlossenen Räumen ist ein Mundnasenschutz zu tragen.

### Veranstaltungen MIT zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen

- Maximal 500 (in geschlossenen Räumen) bzw. 750 (im Freien), ab 1. September 2020 mit Genehmigung der Bezirksverwaltungsbehörde 5000 (in geschlossenen Räumen) bzw. 10000 (im Freien)
- Abstand von mindestens einem Meter gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben oder nicht einer gemeinsamen Besuchergruppe angehören
- Wenn der Ein-Meter-Abstand auf Grund der Anordnungen der Sitzplätze nicht eingehalten werden kann, müssen die seitlich daneben befindlichen Sitzplätze freigehalten werden, sofern nicht andere Schutzmaßnahmen getroffen werden können.
- Beim Betreten des Veranstaltungsortes in geschlossenen Räumen ist



zusätzlich ein MNS zu tragen.

- Auf dem zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplatz in geschlossenen Räumen muss der MNS nicht getragen werden. Das gilt nicht, wenn der Ein-Meter-Abstand trotz Freilassen der seitlich befindlichen Sitzplätze nicht eingehalten werden kann und keine anderen Schutzmaßnahmen getroffen werden können.

Grundsätzlich gilt, dass ein zugewiesener und gekennzeichnete Sitzplatz während einer Veranstaltung nur einmal an eine Person vergeben werden darf.

### Regeln für alle Veranstaltungen (gleichgültig, ob im geschlossenen Raum oder im Freien)

- Für jede Veranstaltung ab 1. August mit mehr als 200 Personen, ist ein COVID-19-Beauftragter zu bestellen und ein Präventionskonzept auszuarbeiten und umzusetzen.

- Das COVID-19-Präventionskonzept kann auch ein datenschutzkonformes System zur Nachvollziehbarkeit von Kontakten wie beispielsweise ein System zur Erfassung von Anwesenheiten auf freiwilliger Basis beinhalten.
- Die Bezirksverwaltungsbehörde hat die COVID-19-Präventionskonzepte stichprobenartig zu überprüfen.
- Für das Verabreichen von Speisen und den Ausschank von Getränken an Besucher sowie für die Sperrstundenregelung gelten die Bestimmungen über das Gastgewerbe. Diese gelten auch für die Mitglieder der Musikkapellen in den Vereinslokalen.

## Anmerkungen

- Personen, die zur Durchführung der Veranstaltung erforderlich sind (also auch die Musizierenden), sind in den Höchstzahlen nicht enthalten.
- Sitzbänke können das Kriterium des zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplatzes erfüllen (z.B. durch Nummerierungen, sonstige Kennzeichnungen).
- Diese Informationen sind eine Zusammenfassung der Neuerungen der "Lockerungsverordnung". Die dargestellte Rechtslage ist nach derzeitigem Stand bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 gültig. Die Informationen basieren auf den Aussagen von Juristen, die diese nach bestem Wissen und Gewissen getätigt haben, wobei die endgültige Auslegung dieser Bundesverordnung dem zuständigen Gesundheitsministerium obliegt. Weiters ist darauf hinzuweisen, dass die Rechtslage in diesem Bereich sich durchaus auch kurzfristig ändern kann.

Weitere Informationen sind unter [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol) sowie auf der Website des Österreichischen Blasmusikverbandes <https://wiki.blasmusik.at/display/DOK/COVID19> zu finden.

Elmar Juen



FOTO: PIXABAY

# Tag der Tiroler Kapellmeister/innen

7. November 2020 im Haus der Musik Innsbruck

Thematisch wird beim heurigen Kapellmeistertag neben einem Schwerpunkt auf das Instrument Horn der Fokus auch auf die Motivation von Funktionärinnen und Funktionären sowie Musikantinnen und Musikanten gelegt. Außerdem wird das Thema Kirchenmusik von LKPM-Stv. Josef Wetzinger behandelt. In einem Praxisteil wird die Musikkapelle Sillian die neuen Blä-

sätze zum Gotteslob in den verschiedenen Besetzungen vorstellen. Referent: Thomas Ludescher.

Erstmals sind auch die Stabführerinnen und Stabführer herzlich eingeladen, für sie ist der Nachmittag mit der Präsentation des neuen Buches „Musik in Bewegung“ mit anschließender Podiumsdiskussion reserviert.

Judith Haaser



Musikkapelle Sillian

## Programm

- 9:00 Uhr **im focus – das Horn**  
Best Practice – Wie gelingt es, viele Hornschüler/innen zu gewinnen?  
Referent: Marco Baumann
- 9:45 Uhr **Kirchenmusik – Musik in der Kirche**  
Die Liturgie – was, wann, wie, wo sowie Literaturtipps Sakraler Musik.  
Referent: LKPM-Stv. Josef Wetzinger
- 10:15 Uhr Pause
- 10:30 Uhr **Bläuersätze zum Gotteslob (neu) – praktische Demonstration mit der Musikkapelle Sillian**  
(Kapellmeister: Martin Bodner, Obmann: Matthias Krautgasser)  
Bläuersätze im Tutti, Holzsatz, Blechsatz, in unvollständiger Besetzung, Quartettfassung sowie erweiterter Konzertfassung.  
Referent: Mag. Thomas Ludescher
- 11:15 Uhr **Uraufführung der Auftragskomposition für den Jugendorchesterwettbewerb 2021 der Stufe B1 (= A) von Martin Scharnagl**
- 11:30 Uhr Pause
- 12:00 Uhr – 13:30 Uhr **Motivation**  
Grundsatzreferat – Motivation in der Blasmusik  
Dozent: Univ. Doz. MMag. Dr. Rainer Holzinger
- 13:30 Uhr Pause
- 13:45 Uhr **Stabführung**  
Vorstellung des neuen Buches „Musik in Bewegung“
- 14:15 Uhr **Podiumsdiskussion: „Musik in Bewegung auf neuen Wegen“**

# Landeswertungsspiel

16. und 17. Oktober 2021, Haus der Musik Innsbruck / Kirche Petrus Canisius Innsbruck

Das Landeswertungsspiel musste coronabedingt auf 2021 verschoben werden. Teilnahmeberechtigt sind alle dem Blasmusikverband Tirol angehörenden Musikkapellen und Musikvereine. Über die Teilnahme von Orchestern aus anderen Verbänden entscheidet die Verbandsleitung.

Um die Attraktivität und Vielseitigkeit der Blasmusik Tirols demonstrieren und für möglichst viele Kapellen „ihr Spezialgebiet“ anbieten zu können, wird das Landeswertungsspiel 2021 in vier verschiedenen Sparten ausgetragen.

## 1. Konzertante Musik

Originale oder transkribierte Werke für Blasorchester.

## 2. Sakrale Musik

Die gewählte Literatur muss inhaltlich für die Kirche geeignet sein.

## 3. Unterhaltungsmusik

Musik aus den Bereichen Film, Musical, Rock, Pop sowie Internationaler Folklore.

In den Sparten „Konzertante Musik“, „Sakrale Musik“ und „Unterhaltungsmusik“ sind je ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vorzutragen. Für die Selbstwahlstücke gelten folgende Kriterien:

- musikalisch gehaltvolle Literatur
- mindestens zwei verschiedene Tempi und Charaktere (kann in der Kategorie „Musik in der Kirche“ eventuell entfallen).

Sie sind ausnahmslos spätestens vier Monate vor Beginn des Wettbewerbes von der Literaturkommission des BVT zu genehmigen. Mindestlänge beider Kompositionen:

- Stufe A: 8 Minuten
- Stufe B: 10 Minuten
- Stufe C: 15 Minuten
- Stufe D: 20 Minuten
- Stufe E: 25 Minuten

## 4. Traditionelle Blasmusik (Polka-Walzer-Marsch):

Jedes Orchester hat jeweils ein Werk aus den Bereichen Polka-Walzer-Marsch in beliebiger Reihenfolge vorzutragen. Vorgegeben wird ein Pflichtmarsch (in der Stufe B eine Pflichtpolka).

Die beiden anderen Selbstwahlstücke müssen der selben oder einer höheren Schwierigkeitsstufe entsprechen und sind ausnahmslos aus der Selbstwahlliste des ÖBV zu wählen. Zusätzlich zur ÖBV „Polka-Walzer-Marsch Selbstwahlliste“ können als Selbstwahlstücke allerdings auch Kompositionen von Tiroler Komponistinnen und Komponisten unter Berücksichtigung der Schwierigkeitsstufen ausgewählt werden. Solowerke und Werke mit Gesang sind nicht erlaubt. Auswahlorchester und typisch böhmisch-mährische Orchester sind nicht zugelassen.

## Einstufung

Das Orchester spielt in jener Kategorie, der das Pflichtstück angehört – das Selbstwahlstück muss entweder der selben oder

einer höheren Kategorie angehören.

## Bewertung und Jury

Es gelten die üblichen CISM-Kriterien. Die Bewertung erfolgt verdeckt, d.h. die Bekanntgabe erfolgt bei der Schlussveranstaltung, ausnahmslos durch international tätige Juroren.

## Beurteilungen/Preise

Neben den üblichen Preisen von Gold-, Silber- und Bronzemedailles werden die besten Musikkapellen mit der erreichten Punkteanzahl angeführt und einem Pokal ausgezeichnet.

## Feedback

Punktezahl, Livemitschnitt

## Aushilfen, Substitute

siehe Wertungsspielordnung des BVT

## Sonderregelung für 2021:

Musikkapellen, die im Jahr 2021 bei einem Bezirkswertungsspiel teilnehmen, können das Pflichtstück beim Landeswertungsspiel auch als Selbstwahlstück wählen.

## Terminplan

15. Dezember 2020: Voranmeldung mit der Bekanntgabe der Kategorie  
 15. Mai 2021: endgültige Meldung mit Angabe der Kompositionen  
 10. Sept. 2021: Abgabe der Partituren 🎵

Das Landeskapellmeisterteam

# Pflichtstücke



Konzertante Musik		
Stufen und Pflichtstücke	Komposition/Arrangement	Verlag
Stufe A: Festivals	Thomas Asanger	Klanggarten Publishing
Stufe B: Sinfonie Concertante (1.+2. Satz)	Gerard Boedijn	Molenaar
Stufe C: Lord Tullamore	Carl Wittrock	Gobelin
Stufe D: Where never Lark or Eagle flew	James Curnow	Hal Leonard
Stufe E: Fantasy Variations	On a Theme by Nicolo Paganini, James Barnes	Southern Music

Sakrale Musik		
Stufen und Pflichtstücke	Komposition/Arrangement	Verlag
Stufe A: Bist du bei mir	J.S.Bach / Siegfried Rundel	Rundel
Stufe B: Andante religioso	Thiemo Kraas	Rundel
Stufe C: St. Martin Suite (1. + 2. Satz)	Jan Van der Roost	De Haske
Stufe D: Il Giudizio Universale (Das Jüngste Gericht)	Camille de Nardis / Franco Caesarini	Mitropa
Stufe E: Praise Jerusalem	Alfred Reed	C.L. Barhouse

Unterhaltungsmusik		
Stufen und Pflichtstücke	Komposition/Arrangement	Verlag
Stufe A: Blues and Dixie	Herbert Michiels	Tierolff
Stufe B: A Disney Spectacular	arr. John Moss	Hal Leonard
Stufe C: Frank Sinatra Hits Medley	arr. Naohiro Iwai	De Haske
Stufe D: Harry Potter (Symphonic Suite)	John Williams / Robert W. Smith Belwin	Belwin
Stufe E: Symphonic Dances	Yosuke Fukuda (zu spielen sind die Sätze II, III, IV, V)	Braco Music

Traditionelle Blasmusik		
Stufen und Pflichtstücke	Komposition/Arrangement	Verlag
Stufe A: Musik, Musik	Frantisek Kmoch / Franz Bummerl	Kliment
Stufe B: Alles für die Blasmusik	Michael Kuhn	Alpen-Sound
Stufe C: Montana Marsch	Heinz Herrmannsdörfer	Ewoton
Stufe D: Hochfeiler Marsch (Königsmarsch)	Mathias Rauch	Tirol Musikverlag

Zusätzlich zu den „ÖBV Polka-Walzer-Marsch Selbstwahlstücken“ können als Selbstwahlstücke auch Kompositionen (Walzer, Polka) von Tiroler Komponisten/innen unter der Berücksichtigung der Schwierigkeitsstufen ausgewählt werden.

## Sonderregelung für 2021

Musikkapellen, die im Jahr 2021 auch bei einem Bezirkswertungsspiel teilnehmen, können das Pflichtstück beim Landeswertungsspiel auch als Selbstwahlstück wählen. 🎵

**IHRE EXPERTEN FÜR  
 VERSICHERUNG,  
 VORSORGE  
 UND VERMÖGEN.**

**Agentur Krafka GmbH & Co KG**  
[allianz.at/hall](http://allianz.at/hall)

**Werner und Sarah Krafka**  
 6060 Hall in Tirol  
 Innsbruckerstraße 83  
 Tel.: +43 5223 55999 14  
 Fax: +43 5223 55999 5



# Österreichischer JUGEND- BLASORCHESTER Wettbewerb Ausschreibung Tirol

## 1. Termine:

Landeswettbewerbe: 20. März 2021 in Haiming – Oberlandsaal und 21. März 2021 in Kufstein – Kulturquartier  
Bundeswettbewerb: 23. Oktober 2021 Grafenegg - NÖ

## 2. Teilnehmende Orchester:

Es sind Jugendblasorchester in Harmoniebesetzung ab neun Mitgliedern zugelassen, dazu zählen: Vereineigene Jugendblasorchester, Vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschul- und Schulblasorchester und Auswahlorchester.

*Für die Zulassung zum Bundeswettbewerb müssen alle Mitglieder im Mitgliederverwaltungsprogramm des Tiroler Blasmusikverbandes erfasst sein, für den Landeswettbewerb in Tirol ist dies NICHT zwingend notwendig!*

## 3. Altersstufen:

Die teilnehmenden Jugendblasorchester können in sechs verschiedenen Stufen antreten:

Stufe	max. Durchschnittsalter	Höchstalter
J*	bis 12,0	16 J.
AJ	bis 13,0	18 J.
BJ	bis 14,0	19 J.
CJ	bis 15,0	20 J.
DJ	bis 16,0	21 J.
EJ	bis 17,0	22 J.

\*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben, jedoch kann auch ein Orchester der Stufe J zum Bundeswettbewerb entsendet werden – dies muss beim Bundeswettbewerb in der Stufe A antreten.

Pro Stufe sind drei zusätzliche MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters miteinbezogen. (über 30-Jährige - Faktor 30)

### Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle Musiker herangezogen, auch jene ohne Alterslimit
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr, bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2021, ausschlaggebend (2001 geboren = 20 Jahre).
- Beispiel:  
ab Altersdurchschnitt 13,01 -> Stufe BJ  
ab Altersdurchschnitt 14,01 -> Stufe CJ  
Es ist erlaubt, in einer höheren Stufe als es das Durchschnittsalter ergeben würde, anzutreten. In diesem Fall gilt das Höchstalter der Stufe, in der das Orchester tatsächlich antritt.

## 4. Literatur

Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. In jeder Stufe stehen zwei Pflichtstücke zur Auswahl. Ein Stück (entweder das Pflichtstück oder das Selbstwahlstück) **muss** von einem österreichischen oder einem aus den Partnerverbänden stammenden Komponisten sein. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Das Pflichtstück bestimmt unter Einhaltung der Alterskriterien die Stufe in der das Orchester antritt.

## Pflichtstücke

Komponisten aus Österreich oder den Partnerverbänden **fett** gedruckt

Stufe	Komponist	Werk	Verlag
J	<b>Klaus Strobl</b>	CHALLENGE	windmusic.at
J	Michael Kamuf	DAWN OVER KING'S VALLEY	Belwin Band
AJ	<b>Gerald Oswald</b>	EMERALD FANTASY	Mitropa Music
AJ	Elliot Del Borgo	ANCIENT MOON	Belwin Band
BJ	<b>Andreas Simbeni</b>	DOWN BY THE SALLY GARDENS	OrchestralArt
BJ	Philip Sparke	THREE ENGLISH FOLK SONG MINIATURES Pflicht: 2. Satz Wahl: 1. oder 3. Satz	Anglo Music
CJ	<b>Michael Geisler</b>	OLYMPIC FIRE	Molenaar Edition
CJ	Michael Oare	ONE SMALL STEP	Hal Leonard
DJ	<b>Thomas Doss</b>	MINIMUNDUS	Mitropa Music
DJ	David Shaffer	SPHERE OF FIRE	C.L. Barnhouse
EJ	<b>Otto M. Schwarz</b>	THE GOLDEN SECRET	Mitropa Music
EJ	Michael Oare	EQUILIBRIUM	Hal Leonard
In den Stufen AJ bzw. BJ können folgende Werke (hervorgehend aus dem Kompositionswettbewerb „SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2019-20“) alternativ als Pflichtstück gespielt werden.			
BJ	<b>Thomas Asanger</b>	DRESSCODE	Klanggarten Publishing
BJ	<b>Florian Moitzi</b>	RUSH HOUR	OrchestralArt
	<b>Thomas Murauer</b>	SPACE COWBOYS	OrchestralArt

Der Blasmusikverband Tirol hat für diesen Wettbewerb auch eine Auftragskomposition für die Stufe BJ an Martin Scharnagl vergeben. Das Werk ist erhältlich auf seiner Homepage [www.martin-scharnagl.at](http://www.martin-scharnagl.at)

Weitere empfehlenswerte Jugendblasorchester-Literatur (Selbstwahlstücke der Stufen AJ bis EJ) finden Sie in unserer Datenbank auf der Website der ÖBJ und auf den CDs der vergangenen Wettbewerbe.

## 5. Bewertung:

Die Bewertung erfolgt in folgenden Kriterien:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

## 6. Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol) und ist erst mit Abgabe einer Besetzungsliste per mail an [oetzta@lms.tsn.at](mailto:oetzta@lms.tsn.at) gültig. **Anmeldeschluss: 15. Dezember 2020**

Ich hoffe auf viele Anmeldungen und freue mich auf einen spannenden Wettbewerb!

Bei Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Landesjugendreferent-Stellvertreter Klaus Strobl

[www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)



# Musik in kleinen Gruppen

Rückblick auf die Bezirkswettbewerbe

Im Februar dieses Jahres fanden die 8 Bezirkswettbewerbe noch statt. Der Landeswettbewerb konnte aufgrund der Corona-Situation leider nicht mehr durchgeführt werden. Ebenso der Bundeswettbewerb in Grafenegg musste abgesagt werden. Umso mehr ist es uns ein Anliegen, uns bei allen beteiligten Ensembles, Ensembleleiterinnen und Ensembleleitern für ihren Einsatz und ihre Arbeit zu bedanken, und gratulieren nochmals zu den tollen Ergebnissen.

Alle Ergebnisse der Bezirkswettbewerbe gibt es auf unserer Homepage [blasmusik.tirol](http://blasmusik.tirol) im Fachbereich Jugend zum Nachlesen. Wir stellen hier noch einmal die Gruppensieger vor.

Klaus Strobl



„Four Brass“, Ensembleleiter Lito Fontana, Stufe D - 97 Punkte



„Trio Infernale“, Ensembleleiter Manuel Lämmle, Stufe Junior - 92,33 Punkte



„Bubreg2“, Ensembleleiter Attila Bubreg, Stufe C - 99,33 Punkte



„Rocky Flutes“, Ensembleleiter Bernhard Winkler, Stufe A - 95,0 Punkte



„Flutissimo“, Ensembleleiterin Manuela Perl, Stufe S - 96,33 Punkte



„Bubreg4“, Ensembleleiter Attila Bubreg, Stufe B - 95,67 Punkte

# Marschieren in Zeiten von Corona

Neue Herausforderungen für „Musik in Bewegung“

Sonntag, 15. März, 11.00 Uhr, Landeshauptmann Günter Platter verkündete den Lockdown für ganz Tirol in einer Fernsehansprache, analog den Vorgaben der Bundesregierung. Mit einem Mal stand das gesamte Musikwesen in Österreich still. Nach und nach wurden fast alle Veranstaltungen bis zum Herbst des Jahres gecancelt. Alle Proben – auch Marschproben – durften nicht mehr stattfinden. Kurse und Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.

Mit Anfang Mai wurden die restriktiven Bestimmungen langsam wieder aufgehoben und es machte sich ein Aufatmen in der Bevölkerung bemerkbar. Kleine Ensembles durften wieder proben und mit Ende Mai konnten auch Veranstaltungen – mit den gewissen Auflagen – wieder durchgeführt werden.

Wie widersprüchlich die ganzen Verordnungen und Erlässe teilweise ausgelegt wurden, spiegelt sich in der Absage oder Durchführung von Prozessionen und Ausrückungen für kirchliche Anlässe. Nachdem es mit 29. Mai wieder möglich war, Proben abzuhalten, nahmen mehrere Musikkapellen die Gelegenheit wahr und marschierten bei der Fronleichnamsprozession und der Herz-Jesu-Prozession mit.



Die Musikkapelle Allerheiligen bei einer Prozession „mit Abstand“

## Prozession mit Abstand

Die Stadtmusikkapelle Allerheiligen umrahmte eine verkürzte Prozession (zwei Altäre) mit Feldmesse in Allerheiligen. Den Umgang absolvierte die Musikkapelle in Dreierreihen, damit in den engen Straßen der Mindestabstand eingehalten werden konnte. Da die Musikkapelle in dieser Hinsicht schon einige Erfahrungen mit langgezogener Marschformation hat, war die musikalische Herausforderung nicht wirklich ein Problem. Jedoch wäre eine Marschprobe in dieser Aufstellung mit dem Prozessionstempo sicherlich

von Vorteil gewesen. Laut Kapellmeister Christian Lux war diese aufgrund der relativ kurzen Zeit von der Anfrage der Pfarre bis zum Auftritt nicht zielführend durchführbar.

Die Musikkapelle Huben im Ötztal hatte mehr Vorbereitungszeit und konnte Marschproben (mit den erforderlichen Abständen usw.) durchführen, zumal dort die Fronleichnamsprozession – wegen Regens – abgesagt wurde. Der erste Auftritt erfolgte dann bei der Herz-Jesu-Prozession fast vollzählig mit 59 Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen, was natürlich eine lange und große Formation zur Folge hatte. Die Erfahrungen aus den Proben ergaben, dass alles möglich ist, man muss nur mit dem geforderten Abstand proben und auf gewohnte Plätze verzichten, dafür auf größere ausweichen, so Obmann Werner Klotz gegenüber der BiT.

Beide Kapellen eint der Gedanke und das unbeschreibliche Gefühl, endlich wieder gemeinsam musizieren und auftreten zu können. Die Bevölkerung war dankbar, dass die Musikkapellen bei den Prozessionen dabei waren. Für viele war und ist eine kirchliche Veranstaltung ohne Musikkapelle fast nicht vorstellbar.

Markus Schiffer



Auch die MK Huben musste sich an die neuen Bedingungen erst gewöhnen und entsprechend proben.

# Der älteste Jungmusikant

Ein spätberufener Musikant erzählt über den Musikantenalltag.

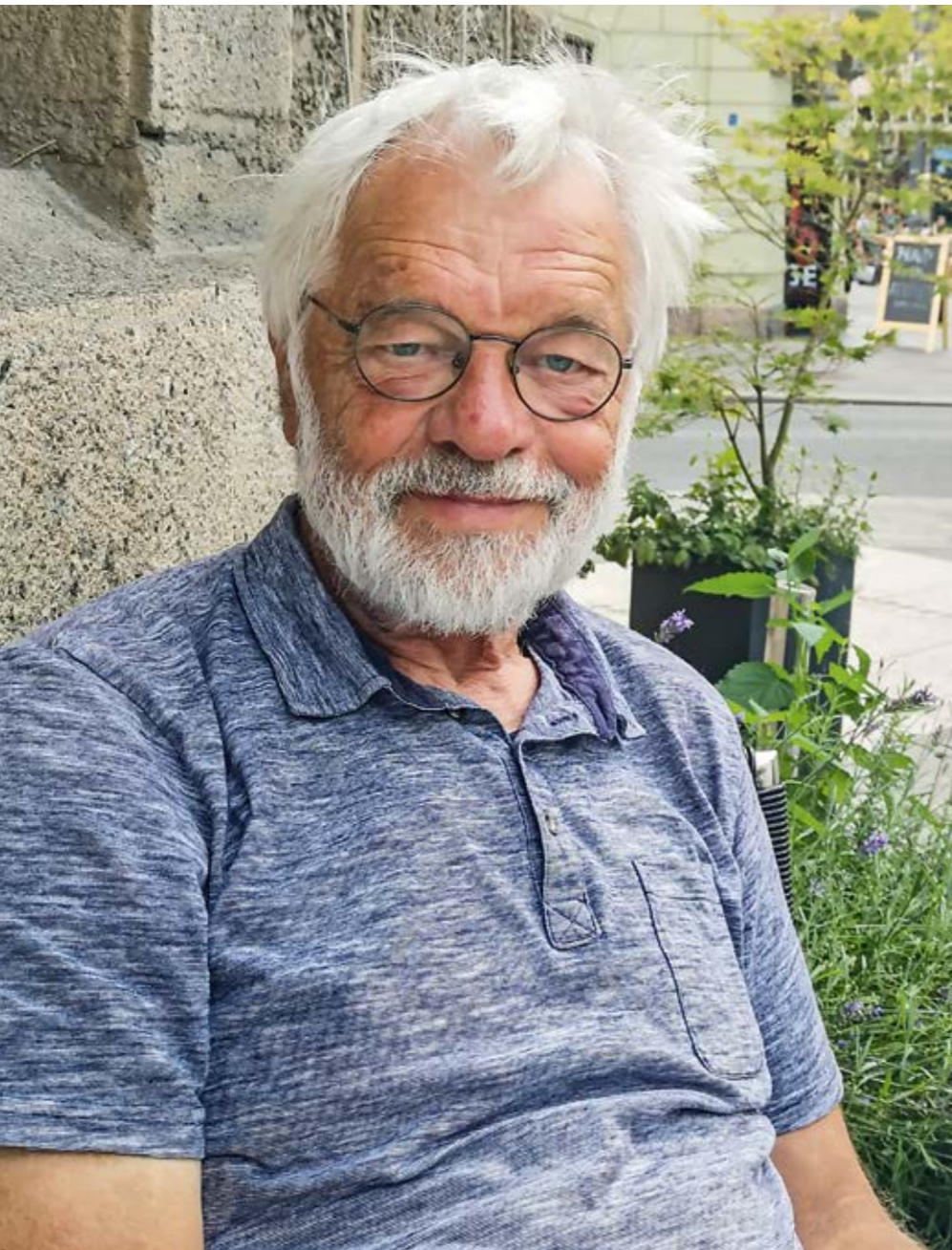


FOTO: JUDITH HAASER

nach Innsbruck gekommen und nach Studienabschluss in Tirol geblieben. Er hat viele Jahre am Reithannngymnasium sowie an der Universität unterrichtet und wohnt seit 1987 in Aldrans. „Nach über 30 Jahren im Ort dachte ich eigentlich, ich sei gut integriert. Seit ich bei der Musikkapelle aktiv bin, hat sich da aber nochmals etwas verändert“, erzählt Schmutzhard nicht ohne Schmunzeln.

## Musik bleibt

Karl Schmutzhard war ein Neuling in Sachen Blasinstrument, musikalisch konnte er jedoch auf bereits erworbene Kenntnisse zurückgreifen. „Ich habe als Kind Zither gelernt. Durch meine Frau, die in der Familie der ‚Bindergassler Hausmusik‘ (Bozen) aufgewachsen ist, habe ich das Instrument wieder ausgepackt. Anfangs bin ich bei den Proben und Auftritten nur daneben gesessen, aber irgendwann hab’ ich mir gedacht, dass ich eigentlich mitspielen könnte. Das hat mir dann auch beim Klarinettenunterricht geholfen. Musik bleibt. Was man einmal gelernt hat, vergisst man nicht mehr so schnell.“

Trotz gewisser Erfahrungen ist ein neues Instrument und das Spielen in der Blaskapelle unbekanntes Terrain. Dementsprechend war er vor der ersten Musikprobe nervös: „Ich wusste überhaupt nicht, was auf mich zukommt. Und ich bin mir mit meinen 70 Jahren nochmals wie ein Schulbub vorgekommen. Alles war für mich vorbereitet, ein eigener Platz, ein eigener Notenständer mit eigener Notenmappe. Bei langsamen Stellen bin ich dann schon mitgekommen, mein Nachbar hat mir manchmal gezeigt, wo wir sind, aber in Summe hab ich mindestens drei Viertel Pause gespielt“, lacht er heute über seine ersten Versuche bei der Kapelle.

## Ein bunter Haufen

Das Musikalische war das eine, das Gesellschaftliche das andere Neuland für ihn. „Ich bin heute noch begeistert, wie gut ich in diese Gemeinschaft aufgenommen worden bin. Da sitzen ja

Mit 70 Jahren ist Karl Schmutzhard als „ältester Jungmusikant“ bei der MK Aldrans eingestiegen.

Karl Schmutzhard hat es gewagt. 2014 hat er sich mit damals 68 Jahren in der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge für das Fach Klarinette eingeschrieben. Nach zwei Jahren hat er dann – auf Drängen eines Kollegen – seine erste Probe bei

der Musikkapelle Aldrans besucht. Seitdem ist er bei den „Aldigern“ als vierter Drittklarinetist ein fixer Bestandteil des Vereins. „Das war meine zweite Integration“, verrät der heute 74-jährige „Jungmusikant“. Der gebürtige Oberösterreicher ist in den 1960ern für sein Studium



Mittlerweile ist Karl Schmutzhard ein fixer Bestandteil in den Reihen der „Aldiger“.

die unterschiedlichsten Charaktere, die unterschiedlichsten Berufe, die unterschiedlichsten Altersgruppen beieinander. Dementsprechend gibt es eine Viel-

zahl an Meinungen und natürlich wird auch mal heftig diskutiert. Insgesamt erlebe ich die Kapelle als aufgeschlossen Neuem gegenüber, und auch mir persönlich wurde von Anfang an der Rücken gestärkt. Das hat mich wirklich positiv überrascht – die Musikantinnen und Musikanten haben fast mehr an mich geglaubt als ich selbst!“

## Marschieren, Rad-WM und Shanghai

Der Gang zur Musikschule, die erste Prozession, eine Musikreise nach Shanghai, Probeerfahrungen, Fleischkasselmeln in Rekordzeit herstellen während der Rad-WM usw. – Karl Schmutzhard hat unterschiedliche Erlebnisse als Musikant bei der Musikkapelle Aldrans in seinem Buch festgehalten: „Der vierte Drittklarinetist – Ein spätberufener Aldranser Musikant erzählt.“

Unter diesem Titel hat er seine Geschichtenammlung rund um den Alltag in einer Musikkapelle veröffentlicht. Humorvoll, manchmal auch nachdenklich blickt er auf die Besonderheiten des Mu-

sikantenalltags; für ein Register hat er sogar ein Märchen geschrieben. „Sollte es zu einer zweiten Auflage kommen, würde ich vielleicht den Untertitel ändern – denn eigentlich gilt das Erzählte für alle Musikkapellen. Jede Musikantin und jeder Musikant wird sich in der einen oder anderen geschilderten Situation wiedererkennen“, ist er sich sicher. ♪

Judith Haaser

## Buchinfo

### „Der vierte Drittklarinetist“

Wer sich persönlich davon überzeugen will: Das Buch ist sehr empfehlenswert. Es ist im Studia Verlag erschienen und in jeder Buchhandlung erhältlich. ISBN 978-3-903030-82-4



## Kirchenkonzerte der Stadtmusikkapelle Wilten

Genießen Sie sakrale Musik in der Stiftskirche Stams und in der Wiltener Basilika. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, eine der beiden wunderbaren Kirchen zu besuchen und bei einem Kirchenkonzert der Stadtmusikkapelle Wilten für eine Weile allen Stress zu vergessen.

Stiftskirche Stams:  
Donnerstag, 29.10.2020  
20.00 Uhr

Basilika Wilten:  
Samstag, 31.10.2020  
20.00 Uhr  
(im Anschluss an die Abendmesse)

EINTRITT:  
FREIWILLIGE SPENDEN  
Der Reinerlös kommt der  
Aktion Licht ins Dunkel zu Gute!

**FÖRG**  
BLECHBLASINSTRUMENTE  
AUS MEISTERHAND

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

## So wird das Musikfest zum Top-Event



FOTO: TMK

Georg Hetzenauer, Jörg Trenkwalder und Hubert Trenkwalder stehen als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit einem „Full Service-Angebot“ startet die renommierte Musikagentur „Tirol Musik Kontakt“ in eine „neue“ Zeit im Event-Business.

Corona ist eine Herausforderung, nicht nur für die Veranstaltungsbranche, sondern auch für die vielen heimischen Musikkapellen, die in den kommenden Jahren ihre Bezirksmusikfeste und Jubiläumsfeierlichkeiten planen. „Wir wollen den Vereinen von der Planung bis hin zum erfolgreichen Event zur Seite stehen“, so TMK-Chef Georg Hetzenauer. Seit mehr als 30 Jahren ist der Tiroler

Eventprofi „Tirol Musik Kontakt“ im Geschäft. „Nun haben wir durch Covid-19 eine neue Herausforderung in der Veranstaltungsbranche, die wir mit vereinten Kräften auch stemmen werden“, ist er sich sicher.

### Unzählige Arbeitsstunden sparen

Die Organisation von Veranstaltungen aller Art ist in den letzten Jahren durch verschiedene Auflagen immer komplexer geworden. So komplex, dass sich professionelle Partner in der Abwicklung in verschiedener Hinsicht auszahlen.

Neu im Angebotsportfolio von „Tirol Musik Kontakt“ ist deshalb die Begleitung von Vereinen bei der Ausrichtung von Großevents: „Gerade in Zeiten wie diesen sind Sicherheitskonzepte, schnelles Reagieren auf besondere Umstände und gute Vernetzung besonders wichtig. Vom Zelt über die Technik bis hin zur Bewerbung – wir haben in allen Bereichen jahrzehntelange Erfahrung, beste Partnerfirmen und können den Vereinen damit ein unschlagbares Gesamtpaket liefern“, fasst Hetzenauer zusammen. So können zahlreiche Arbeitsstunden gespart werden und der Veranstalter hat einen kompetenten Ansprechpartner, an den er sich bei allen Anliegen wenden kann. „Gerade bei Kapellen, die in der Organisation von größeren Veranstaltungen weniger Erfahrung mitbringen, ist das ein entscheidender Vorteil. Bei einem unverbindlichen Erstgespräch können die Pakete individuell zusammengestellt werden – wir freuen uns schon auf eure Kontaktaufnahme!“

### Tirol Musik Kontakt

Kalkofenweg 24, A-6020 Innsbruck  
Tel. +43 512 2657 44, info@alpevents.com  
www.tirol-music-contact.com

bezahlte Anzeige

**band2rent**  
DIE ONLINE PLATTFORM VON tirol musik kontakt

Passende Musik, so einfach wie noch nie.

**BANDS BUCHEN**

www.band2rent.com

4 x in Tirol

**musik Hammerschmidt**

**BACK to SCHOOL**

STARKE ANGEBOTE ZUM SCHULANFANG



### HAMMERSCHMIDT OH-120 B-KLARINETTE

MADE IN AUSTRIA

+ gratis Gleichweit Mundstück

Grenadillholz, 19 Klappen, 6 Brillenringe, 4 Triller, H-Cis Triller, Es-Heber, inkl. Gig-Bag, Hammerschmidt od. Gleichweit Mundstück nach Wahl

nur € 2.290,00



### HAMMERSCHMIDT OH-160 B-KLARINETTE

MADE IN AUSTRIA

+ gratis Gleichweit Mundstück

Grenadillholz, 24 Klappen, 6 Brillen, 4 Triller, H-Cis Triller, Es Heber, f" Mechanik, Oktav-Verbindung, cis", inkl. Gig-Bag, Hammerschmidt od. Gleichweit Mundstück nach Wahl

nur € 3.290,00



### F. A. UEBEL 621 KH B-KINDERKLARINETTE

+ gratis K&M Notenständer

Kindergerechte Mechanik, Grenadillholz, 21 Klappen, 6 Ringe, versilberte Mechanik, mit Hammerschmidt Spezialmundstück, inkl. Gig-Bag und Zubehör

nur € 1.290,00



### YAMAHA YFL-VDHM 212/272 QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Exklusives Sondermodell. Massive Vollsilber Mundloch-Ansatzplatte, Krone Vollsilber, Korpus und Klappen in Neusilber versilbert, geschlossene Klappen oder Ringklappen, Federn in ausgehärtetem Stahl, C-Fuss, mit Koffer und Überzug

YFL-VDHM-212 € 690,00

YFL-VDHM-272 € 749,00



Alle Schul- und Mietangebote finden Sie online unter: [www.hammerschmidt.info](http://www.hammerschmidt.info) oder in unseren Filialen in Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach



## JUPITER JFL 700 WE C-LOOP QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Stimmung in C, Kopfstück, Korpus und Mechanik versilbert, Bogen mit original Wave Line Patent und C-Fuß, geschlossene Klappen, inkl. Koffer und Zubehör

nur  
€ 600,00



## CONN SC 650 B-SOPRANSAXOPHON

+ gratis K&M Notenständer

Gebogenes Sopransaxophon, Goldlack, Hoch Fis-Klappe, mit Mundstück, inkl. Gig-Bag und Zubehör

nur  
€ 690,00



## YAMAHA YAS-VDHM ALT-SAXOPHON

Sondermodell mit den Features der 480er Serie. Korpus und Mechanik in Messing, verstellbarer Daumenhalter, Hoch Fis-Klappe, Becher Innenring, zweiteiliger Klappenschutz, Goldlack, mit Gig Bag und Yamaha 4C Mundstück

nur  
€ 1.290,00



## YAMAHA YAS-280 ALT-SAXOPHON

+ gratis K&M Notenständer

Schülermodell, Hoch-Fis-Klappe, Korpus Messing lackiert, inkl. Light-Case und Zubehör

nur  
€ 925,00



## BACH BB/C TB 650 KINDERPOSAUNE

+ gratis K&M Notenständer

Messing Schallbecher, Neusilber Innenzug, Neusilber Außenzug, original BACH 12C Mundstück, inkl. Etui und Zubehör

nur  
€ 599,00



## A&S ATH100 JUNIOR KINDER B-TENORHORN

+ gratis K&M Notenständer

3 Zylinderventile, Schallbecher: 23,5 cm, Gesamtlänge: 74cm, Goldmessing Mundrohr, Neusilber Außenzüge, Gewicht: 2,7 kg, inkl. Mundstück und Etui

nur  
€ 600,00



## CERVENY CVFB 631-4G KINDER-F-TUBA

+ gratis K&M Notenständer

4 Zylinderventile, kindergerechte Ausführung, Gewicht 7,20 kg, Höhe 800 mm, mit Etui und Zubehör

nur  
€ 3.990,00



## YAMAHA YTR-3335 TROMPETE

+ gratis K&M Notenständer

Mittelklasse, ML-Bohrung, Messing-Schallbecher, verstellbarer Fingerring am 3. Zug, Reversed type Stimmzug, inkl. Gig Bag und Zubehör, Mundstück

Messing lackiert  
€ 540,00



## MTP 300G B-KORNETT

+ gratis K&M Notenständer

Goldmessing Schallbecher und Mundrohr, 3 Edelstahl Pumpventile, kurze Bauart, lackiert, mit Etui und Zubehör, Mundstück

lackiert  
€ 380,00



## STRASSER PROFESSIONAL HARMONIKA

MADE IN AUSTRIA

4-reihig, 3-chörig, 46 Diskantknöpfe, 15 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. Koffer

nur  
€ 3.690,00



# MIETINSTRUMENTE FÜR ANFÄNGER

zum unschlagbaren Preis

### Querflöte

Jupiter C-Loop JFL700WE	€ 30,00
Yamaha 212 VDHM	€ 35,00
Yamaha 272 VDHM	€ 35,00

### Klarinette

Uebel Kinderklarinette	€ 40,00
Hammerschmidt OH-120	€ 50,00
Hammerschmidt OH-160	€ 70,00

### Saxophon

Conn SC650 B-Sopran	€ 30,00
Antigua AS-2155 Alto	€ 30,00
Yamaha YAS-VDHM	€ 50,00

### Trompeten

Yamaha YTR-2330	€ 30,00
Yamaha YTR-3335	€ 30,00

### Posaune

Bach BB/C TB 650	€ 30,00
------------------	---------

### Horn

A&S AHR 300 B-Horn	€ 30,00
--------------------	---------

### Klavier

Kawai K200	€ 70,00
Yamaha B3	€ 70,00

### E-Piano

Kawai ES110	€ 35,00
Kawai CN17	€ 40,00
Kawai CN29	€ 50,00

### Harmonika

Müller Harmonika (3 reihig)	€ 50,00
Müller Harmonika (4 reihig)	€ 70,00
Strasser Professional (4 reihig)	€ 70,00

Alle Infos und Angebote finden Sie auch auf unserer Webseite unter: [www.hammerschmidt.info](http://www.hammerschmidt.info)



## MÜLLER HARMONIKA

**MADE IN AUSTRIA**

3-reihig, 2-chörig, 33 Diskantknöpfe,  
11 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. Gig-Bag

**nur  
€ 1.950,00**



## YAMAHA ARIUS YDP144 E-PIANO

+ gratis Keyboardbank

88 gewichtete Tasten, GHS Tastatur, 10 Sounds, Polyphonie 192 Stimmen, Notenhalter, integrierte Lautsprecher 2 x 6 W, Farbe: Schwarz, Rosenholz

**nur  
€ 800,00**



## KAWAI CN-17 DIGITALPIANO

+ gratis Klavierbank & Kopfhörer

88 Tasten, RH-Compact II Mechanik, 15 Klänge, 192-stimmige Polyphonie, eingebaute Lautsprecher, 3 Pedale, schwarz satiniert oder weiß satiniert

**nur  
€ 955,00**



## LA GOMERA SCHÜLERKONZERTGITARRE

+ gratis Gitarrentasche

Decke: Fichte, Korpus: Mahagoni, Hals: Mahagoni, Griffbrett: Ovangkol  
erhältlich in den Größen: 4/4, 3/4, 1/2

**nur  
€ 139,00**



## GEWA PURE / SONOR SMART FORCE SNARE DRUM SET

**GEWA PURE:** Snare Drum mit Pappelkessel 14x5,5", inkl. Übungspad, Snare-Ständer und Rucksacktasche

**GEWA PURE  
€ 142,00**

**SONOR:** Stahlsnare Drum 14x5,5" inkl. Übungspad, Sonor Snareständer

**SONOR  
€ 189,00**



## TAMA RHYTHM MATE SCHLAGZEUG-SET

+ gratis Hocker

Bass Drum, 2x Tom Tom, Stand Tom, Snare Drum, komplettes Hardwareset, Meinl Messing BCS Beckensatz: 14" Hi-Hat, 16" Crash, 20" Ride

**nur  
€ 599,00**

## BrauKunstHaus: Bierkultur hautnah erleben

bezahlte Anzeige

Auf 5.000 Quadratmetern können Besucher im neuen BrauKunstHaus von Zillertal Bier in die Geschichte der ältesten Privatbrauerei Tirols eintauchen. Am Ende des multimedialen Rundgangs darf natürlich auch eine Verkostung der frischen Bierspezialitäten nicht fehlen.

Aus archaischen Werkzeugen wurde Hightech, aus Bauchgefühl wurde Wissenschaft – seit über 500 Jahren werden bei Zillertal Bier Bierspezialitäten gebraut. Das Handwerk hat einen Wandel durchlebt, die Philosophie ist in dem seit 16 Generationen familiengeführten Betrieb die gleiche geblieben: Zillertal Bier setzt seit jeher auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie regionale Zutaten und Wertschöpfung – das wird Besuchern im BrauKunstHaus auf spannende und unterhaltsame vermittelt.

### Erlebnis für Groß und Klein

Der multimediale Rundgang, der alle Sinne anspricht, führt auf drei Ebenen und insgesamt 5.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche durch die besonderen heimischen Zutaten, ihre Verwandlung in feinste Bierspezialitäten und die Besonderheiten der Region. Ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie. Zum krönenden Abschluss wartet auf Besucher eine Verkostung von frischen Zillertal Bierspezialitäten. Auch für eine alkoholfreie Variante in Form des hauseigenen Midi's Apfelsaft gespritzt ist gesorgt.

### Kontakt

BrauKunstHaus  
Bräuweg 1, A-6280 Zell am Ziller  
[www.braukunsthhaus.at](http://www.braukunsthhaus.at)



# brau kunst haus

kemmen  
schaugn  
kostn



Entdecke, wie Land und Leute unsere Bierspezialitäten prägen und erfahre dabei so manches Zillertaler Geheimnis.

**musik Hammerschmidt**

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach  
☎ 05224 / 52421 🌐 [www.hammerschmidt.info](http://www.hammerschmidt.info)

Alle Infos und Angebote finden Sie auch Online unter [www.hammerschmidt.info](http://www.hammerschmidt.info) oder in unseren 4 Filialen in **Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach**.  
Alle angeführten Preise inkl. 20 % MwSt. Irrtümer vorbehalten.



6280 Zell am Ziller  
[www.braukunsthhaus.at](http://www.braukunsthhaus.at)



FOTO: WOLFGANG GAIBROCK



li.: Klappentrompeten verschiedener Bauart. Mitte: Die Musikbanda Stubai auf dem Weg zur Kaiserhuldigung, 1838, Lithographie von A. Ziegler - C.A. Czichna. re.: Die Musikbande von Wilten, 1838, Lithographie von C.A. Czichna - J. Kravogl, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

# Blasmusik zu Beethovens Zeit

Ein Streifzug durch die Frühzeit der Blasmusik

Ludwig van Beethoven ist für die Blasmusik kein dominierender Programm-Fixpunkt, hat er doch nur einige wenige Werke für Bläserensembles (im thematischen Katalog finden sich die Parthia op. 103, ein Rondo in Es-Dur, das Bläsersextett Es-Dur op. 71, ein unvollendetes Bläserquintett, das Bläsertrio op. 87 und drei Equale für vier Posaunen) komponiert.

Trotzdem lohnt es sich, einen Blick auf Beethovens Zeit und Umgebung zu werfen, in der sich große Umbrüche und Krisen abgespielt haben, den heutigen Geschenissen gar nicht so unähnlich. Die Wirren der Französischen Revolution brachten in Europa Tod und Zerstörung, das Suchen nach neuer Festigkeit in alten Mustern, Beschränkungen und Freiheitsbestrebungen kämpften gegeneinander an. Gesellschaftliche Normen zerfielen, es kam zu Brüchen und Neuorientierungen, im industriellen Fortschritt verunsichert. Um- und Aufbrüche berührten und beeinflussten auch die Musik.

Für die Tiroler Blasmusik beginnt in dieser Epoche ein steiler Aufstieg. Nicht wenige Musikkapellen blicken auf eine 200jährige Entwicklung zurück, zunächst in kleineren Ensembles, die immer größer werden. Bemerkenswerterweise kann man in der Chronik der Musikkapelle Steinach den Erasmustag (Kirchenpatrozinium) 1827, im Todesjahr Beethovens, als Gründungstag der Musikkapelle (der „Musikbande des Landgerichts Steinach“) entnehmen, wobei eine Bläsergruppe schon vorher aktiv war.

## Neue Instrumente, technisch verbessert

Die Blasinstrumente erfuhren in diesen frühen Jahren des 19. Jahrhunderts Innovationsschübe, die neue Möglichkeiten eröffneten. Die Klarinette etwa mit ihrem weichen, tiefgründigen Ton wurde zu einem Charakteristikum der Romantik

und zu einem gut verwendbaren Melodieinstrument in der Harmoniemusik. Das Klappensystem war zunächst noch sehr einfach, wurde aber zunehmend verbessert. Klarinetten setzten sich sehr bald auch im Laienmusizieren als tragende Melodieinstrumente durch. Bei Hörnern und Trompeten dominieren die Naturinstrumente (Inventionsinstrumente) noch die Zeit um 1800. Aber schon einige Zeit war man auf der Suche nach Erneuerung: Der Wiener Trompeter Anton Weidinger (1766 – 1852) entwickelte eine „organisierte Trompete mit Klappen, mittels derer sich in allen Längen alle chromatischen Töne erzeugen lassen“. Nun war es möglich, alle Töne der chromatischen Tonleiter zu spielen, auch wenn sie im Klang eher unausgeglichen ansprachen. Der Ton dieser Klappentrompete war weniger trompetenartig, weicher, man sagte, der Oboe ähnlich. Weidinger gab bei mehreren Komponisten Trompetenkonzerte in Auftrag und stellte seine Erfindung in einer großen öffentlichen Akademie am 28. März 1800 vor, mit dem Trompetenkonzert in Es-Dur von Joseph Haydn (+1809). Anton Weidinger spielte dieses Instrument außerordentlich virtuos und prägend, sodass man von der Weidinger'schen Klappentrompete sprach. Auch Johann Nepomuk Hummel schrieb sein Trompetenkonzert für dieses Instrument.

## Ventile statt Klappen

Schon ab 1814 arbeitete der Hornist Heinrich Stölzel an einem Ventil-System für sein Instrument, er verwendete das einfache und erfolgreiche Pumpventil. In Wien wurde das Stölzel-Ventil weiterentwickelt und blieb für das Horn durch das 19. Jahrhundert in Verwendung.

Nahezu zeitgleich entstand das Rotationsventil, das zwischen

1824 und 1832 von verschiedenen Entwicklern gebaut wurde (Adams, Reidl, Kail) und dann vor allem im mitteleuropäischen Raum Verbreitung fand. Ebenfalls um diese Zeit entstanden in Frankreich die Perinet-Ventile, die ebenfalls eine vielversprechende Alternative zur Klappenversion darstellten. Wir haben also eine Fülle von Experimenten, die die Blechblasinstrumente in dieser Epoche zu einem vollwertigen Melodieinstrument entwickeln sollten und damit für die Bläsermusik wichtige Schritte ermöglichten.

Obwohl Beethoven bei Kompositionen für Bläser wenig Ambitionen zeigte, spielen die Bläser in seinen symphonischen Werken eine bedeutende Rolle, da fallen uns sehr viele anfordernde Stellen in seinen Symphonien ein.

## Militärkapellen als Vorbilder und Multiplikatoren

Um 1800 waren die Hautboisten (2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte) die Grundbesetzung einer Militärkapelle, erweitert durch die „türkische Musik“ (vor allem Schlagwerk) und diverse andere Blasinstrumente (Posaunen, Kontrafagotte, Serpente ...). In der Folge wurden je nach Standort und Vermögen die Besetzungen vergrößert, die Einflüsse der verschiedenen Regionen, in denen die Kapellen zum Einsatz kamen und die vielfältigen Kompositionen der Kapellmeister ließen eine sehr vielfältige Blasmusikkultur entstehen, in der viele Neuheiten entwickelt und erprobt wurden. Nicht nur großartige Märsche und Ouvertüren als Originalkompositionen entstanden, sondern die Melodien der aktuellen Opern gehörten zum fixen Repertoire neben Solostücken. Partituren für Militärmusik aus der Mitte des 19. Jahrhunderts geben Aufschluss über Besetzungen und ein wenig Ahnung vom Klang dieser Orchester. In Tirol wurde die Militärmusik erst 1816 von Johann Gänsbacher gegründet, er warb dafür Musiker aus Böhmen an. In Innsbruck komponierte er 1819 den „Marsch fürs bürgerliche Schützencorps“, in der Besetzung für Flöte, 2 Es-Klarinetten, 2 B-Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, Kontrafagott, 2 Trompeten, Posaune und Große Trommel.

Beethovens Musik fand über Bearbeitungen Eingang in die Blasmusik, bis heute ist der Beethoven-Trauermarsch berühmt und ein weiterer Trauermarsch, „Marcia funebre sulla morte d'un Eroe“ aus der As-Dur-Klaviersonate, wurde für „Militärmusik“ eingerichtet.

Felix Mendelssohn Bartholdy komponierte 1824 ein Notturmo für eine kleine Blaskapelle in einem norddeutschen Kurort. Daraus wurde 1839 die Ouvertüre für Harmoniemusik op. 24 in erweiterter Besetzung.

## Musikbanden – Blasmusik im Dorf

„Musikbanden“ waren in Tirol um 1800 schon vielfach tätig und bekamen dann im Laufe des 19. Jahrhundert eine ganz besondere Dynamik, sodass nahezu in jedem Dorf eine Musikkapelle existierte. Das Wort „Bande“ oder „Banda“ wurde aus dem Italienischen für diese gerade im Entstehen befindlichen Musiziergruppen entlehnt. Frühe Abbildungen zeigen uns das Instrumentarium und eine große Vielfalt an Besetzungen. Die tiefe Lage wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts häufig durch Fagott und Kontrafagott oder auch die Ophikleide besetzt. Helikone und Tuben kamen später in Gebrauch. Klappentrompeten und Klappenflügelhörner, „Maschin“-Instru-

mente sind nebeneinander als melodieführende Instrumente in der Blasmusik (die größere Lautstärke prädestiniert sie dazu, neben den Klarinetten) in Gebrauch, wie uns der Marsch von Pircher zeigt. Bemerkenswert sind auch die Stimmungen der Instrumente. Johann Gänsbacher zeigte sich von dem Festumzug anlässlich der Erbhuldigung im August 1838 höchst überrascht von der Entwicklung der Blaskapellen in Tirol (er war seit 1824 in Wien als Domkapellmeister an St. Stephan). 2009 hat das Symposium „Im Gleichschritt – Fortschritt – Marsch...“, eine Initiative des Musikstusos im Tiroler Landesmuseum-Ferdinandeum, Franz Gratl, diese Entwicklung der Blasmusik, verbunden mit dem wirtschaftlichen Fortschritt in unserem Land, von verschiedenen Seiten beleuchtet und aufgezeigt. Ein Konzert auf Originalinstrumenten hat die dazugehörigen Klangbeispiele geliefert. Es gibt auch Einspielungen von Bläsermusik dieser Zeit im Landesmuseum-Ferdinandeum.

Was also in Beethovens Zeit entstand, gibt uns Aufschluss darüber, dass in unserem Lande schon damals große Freude an (Blas-)Musik geherrscht haben muss, man kann nur Bewunderung und Respekt empfinden.

Josef Wetzinger

RUNDEL 
Repertoire Tipp

[www.rundel.at](http://www.rundel.at)

---

- **Konzertmusik**
  - MAY THE ROAD RISE · Solo für Violine · Markus Götz
  - LUDWIG! · A Symphonic Portrait · James L. Hosay
  - ALPINE HOLIDAY · Sinfonische Ouvertüre · James Barnes
  - CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
  - NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger
  - LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
  - MONUMENTUM · Ouvertüre · Martin Scharnagl
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
  - GET UP AND GO · Uptempo Rock · Stefan Schwalgin
  - STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
  - THE BOOK OF LOVE · Ballade · arr. Martin Scharnagl
  - THE CRAZY CHARLESTON ERA · Medley · arr. Stefan Schwalgin
- **eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**
  - 36.5°C · Latin Groove · Thiemo Kraas
  - BEETHOVEN BY THE NUMBERS · James L. Hosay
  - LOHENGRIN · Brautchor · Richard Wagner/Alfred Bösendorfer
- **Traditionelle Blasmusik**
  - EHRENWERT · Polka von Martin Scharnagl
  - WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers
  - IN SCHÖNER ERINNERUNG · Polka · Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein
  - EIN WALZER ZUM TRÄUMEN · Franz Watz
  - WIEDEHOPF-POLKA · Johannes Grechenig · arr. Walter Grechenig
  - STERNSTUNDEN · Hochzeitsmarsch · Kurt Gäble
- **Compact Disc (CD)**
  - EHRENWERT · Studio-Blasorchester Rundel
  - Ehrenwert – In schöner Erinnerung – Weinkeller-Polka – Augenblicke – Der Märchenkönig – Max-Polka – Einfach unvergesslich – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at



FOTO: SIEGI MAIER



FOTO: MATTHIAS PRISTACH

Auch kleine Besetzungen der Musikkapellen treten auf, wie beispielsweise die Münsterer Dorfmusikanten oder die Luitascher Tanzlmusig.

## Tirol zualosen – eine Erfolgsgeschichte!

Die Sommerinitiative „Tirol zualosen“ belebt die heimische Volks- und Blasmusikszene, die Wirtshauskultur und die Gastronomie.

Um musikalische Lebensfreude wieder in Tiroler Gastgärten, alte Stuben, aber auch moderne Hotelarchitektur zu bringen, haben sich das Land Tirol, die Tirol Werbung, die Wirtschaftskammer und Tiroler Traditionsverbände die Initiative „Tirol zualosen“ einfallen lassen. Die Vielfalt unseres Brauchtums soll in ganz Tirol spürbar, hörbar und sichtbar werden. Tiroler Gastronomie- und Hotelleriebetriebe, bewirtschaftete Almen mit Ausschank sowie Gemeinden können noch bis 31. Oktober instrumentale Volksmusik und Gesangsgruppen, aber auch kleine Blasmusikensembles, Trachtengruppen und Musikkapellen über den Tiroler Volksmusikverein buchen. Die Künstlerhonorare werden bis zu 80% vom Land Tirol und der Wirtschaftskammer gefördert.

„Volksmusik hat sich in Tirol trotz vielfältiger Einflüsse immer ihre Eigenständigkeit bewahren können und ist Teil unserer Heimat. Deshalb unterstützen wir jene Gastronomiebetriebe, die den zahlreichen musikalischen Talenten in Tirol einen Auftritt ermöglichen und so unsere Kultur erhalten“, erklärt Verbandspräsident LH Günther Platter.

### Förderung beantragen

Interessierte Gastwirte können bis spätestens zwei Wochen vor dem geplanten Veranstaltungstag von Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 Uhr, im Büro des Tiroler Volksmusikvereins unter der Nummer 0512 39 55 66 anrufen und einen Termin vereinbaren. Im Zuge des Termins werden alle organisatorischen Details – wie etwa Auftrittsort, räumliche Gegebenheiten, musikalische Inhalte, Ablauf des Auftritts sowie Fördermodalitäten – besprochen. Alle Informationen unter [www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at).

Judith Haaser



Christoph Moschberger  
Sonus Brass

ERFOLGREICH BEI ÜBER 2000 INSTRUMENTEN ANGEWANDT!

- VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN
- BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
- LEICHTERES SPIELEN

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

CoolTech • Wolfgang Lausecker • Blockau 64a • A-6642 Stanzach  
+43 (0) 676 676 9800 • [office@cooltech.at](mailto:office@cooltech.at) • [www.cooltech.at](http://www.cooltech.at)

## Faszination durch Musik

Die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg

Wenn nunmehr seit Jahren über die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg und ihren Chefdirigenten Hansjörg Angerer in „höchsten“ Tönen und Superlativen berichtet und in Fachzeitschriften geschrieben wird, kann das kein Zufall sein. Die Entwicklung und nunmehrige Präsentation des seit 2002 bestehenden Orchesters ist wahrlich beeindruckend und faszinierend zugleich.

Neben der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg unter Hansjörg Angerer findet sich in den bekannten Kulturbereichen nicht annähernd Vergleichbares. Das ist dem phantastischen Dirigenten und den hervorragenden Musikerinnen und Musikern des Orchesters, die u. a. in renommierten Klangkörpern wie den Berliner Philharmonikern, den Wiener Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Bayerischen Staatsorchester München, den Münchner Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem NDR Sinfonieorchester, dem Radio-Sinfonieorchester Berlin, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Bruckner Orchester Linz, der Philharmonie Barcelona oder dem Qatar Philharmonic Orchestra musizieren, zu danken.

### Beispiellose Entwicklung

Überzeugender und beeindruckender kann ein Orchester in so kurzer Zeit nicht reüssieren, keinen so unverwechselbaren, eigenständigen Klang erarbeiten und stets sorgsam, oft mit Schwerpunktthemen aus-

FOTO: FRANZ NEUMAYR



Hansjörg Angerer hat die Entwicklung der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg maßgeblich geprägt.

gewählte Programme perfekt beherrschen. Der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg gelingt es seit Jahren, ein solides Repertoire aufzubauen und eindrucksvoll zu präsentieren, ein Programm, das dem verwöhnten Publikum, dem Liebhaber jener Musik, die diesen Namen aufgrund herrlicher Melodik und prägnanter Rhythmik verdient, ungeteilte Freude bereitet. Der Chefdirigent überfordert sein Publikum

nicht mit technisch-akrobatischen Hexereien, vielmehr verwöhnt er es mit höchst anspruchsvoller Musik und nicht mit der Selbstdarstellung dienenden Werken. Die von dem wirklich international besetzten Orchester mit ausgesuchten InstrumentalistInnen und AbsolventInnen des Mozarteums bislang eingespielten 32 Live-CDs sind eine wahre Schatztruhe, in der herrliche Musik unterschiedlichster Zeitepochen und Stilrichtungen zu finden ist.

Nicht zu vergessen ist das Bestreben Hansjörg Angerers nach einer eigenen Tonsprache und Klangphilosophie, die Werke aller Stilepochen bis zu zeitgenössischen Komponisten umfassen. Exemplarisch für die Vielfalt und das Bemühen um ein attraktives Konzertprogramm seien das Engagement überragender Künstler erwähnt, die jeweils in ihrem Genre zu brillieren verstanden und jedes Mal besondere Programmhöhepunkte bildeten. So seien etwa hochrangige Solisten wie Wenzel Fuchs, Martin Grubinger, Hans Gansch, Clemens Hagen, »

FOTO: CHRISTIAN SCHNEIDER



Die Bläserphilharmonie hat sich in kurzer Zeit internationales Renommee erspielt.

### Konzert-Highlights der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg unter der Leitung von Hansjörg Angerer

- Am 2. November 2020 gastiert das Orchester mit Martin Grubinger als Solisten im Wiener Konzerthaus.
- Am 13. Dezember 2020 gelangen im Großen Saal der Stiftung Mozarteum Beethovens 5. und 6. Symphonie zur Aufführung.
- Am 6. Jänner 2021 findet das alljährliche Dreikönigskonzert im Großen Festspielhaus Salzburg statt, das wieder live auf ORF III übertragen wird.

### TirolerInnen in der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg

- Angerer Hansjörg, Professor für Horn an der Universität Mozarteum Salzburg und an der Hochschule für Musik Nürnberg, Chefdirigent der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg
- Fuchs Wenzel, 1. Solo-Klarinetist der Berliner Philharmoniker, Konzertmeister der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg
- Öttl Andreas, Solotrompeter des Bayerischen Staatsorchesters-Staatsoper München
- Moser Rony, Soloklarinetist des Qatar Philharmonic Orchestra
- Mühlberger Florian, Soloklarinetist des Orchesters der Volksoper Wien
- Hofer Patrik, Trompeter des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin
- Reitmaier Simon, Soloklarinetist der Sinfonietta Baden
- Klingler Lukas, Soloposaunist der Staatsoper Hannover
- Astner Christoph, Bassposaunist des Mozarteumorchesters Salzburg
- Kerber Fabian, Bassposaunist der Staatsphilharmonie Nürnberg
- Klaunzer Gerald, Bassposaunist der Duisburger Philharmoniker
- Gasteiger Peter, Saxophonist, Dozent an der Universität Mozarteum Salzburg
- Lechner Alexandra, Kontrabassistin der Camerata Salzburg
- Schwarzmann Albert, Arrangeur, Dozent an der Universität Mozarteum Salzburg

Benjamin Schmid, Pavel Gililov, Michael Kofler und Dany Bonvin oder der Tenor Nutthaporn Thammathi erwähnt.

### Klangprägende Arrangements

Der Arrangeur Albert Schwarzmann schreibt die exzellenten Instrumentationen für Bläsymphonik jeweils eigens für die auserwählte Orchesterbesetzung der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg. In oft überraschender Weise werden durch seine Analysen und Arrangements musikalische Themen oder nur einzelne Phrasen diverser Instrumentalgruppen in Kompositionen transparent und hörbar, die üblicherweise „untergehen“. Damit ist auch der unverwechselbare Orchesterklang der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg untrennbar verbunden. Nicht unerwähnt sollen die ausgezeichneten, informativen und herrlich formulierten „Hintergrundinformationen“ zu den Komponisten, ihren Werken sowie den Solisten in den CD-Booklets bleiben. Kein Wunder also, wenn man von der Faszination Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg, als einem erlesenen, bereits berühmt gewordenen Klangkörper, internationalem Orchester von Rang und Namen, spricht. Ein künstlerisches Juwel der Österreichischen Kulturlandschaft. Ein Hort internationalen Zusammenlebens, offener persönlicher Begegnung mit verschiedensten Nationalitäten in einem friedlich musizierenden, musikbegeisterten Europa. Möge dieses Juwel weiterhin unter der bewährten, umsichtigen und höchst anspruchsvollen Führung von Hansjörg Angerer von Erfolg zu Erfolg eilen. Ad multos annos! ♪

Friedrich Weyermüller

## Gefragt ...

### Fragen an Hansjörg Angerer

**BiT:** Warum ist die Idee der Bläserphilharmonie für Sie ein so wichtiges Projekt? Wie ebenbürtig ist die Bläsermusik zur Orchestermusik? Kann die Blasmusik ihr Ansehen heben?

**ANGERER:** Als eine wesentliche Zielsetzung hinter der Gründung der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg stand die Idee, diesen Klangkörper gleichwertig neben herkömmlichen Sinfonieorchestern zu positionieren. Dieses Ziel haben wir durch höchste künstlerische Qualität erreicht. Und dieses Streben nach künstlerischer Qualität ist prinzipiell der wichtigste Ansatz, um das Ansehen der Blasmusik auch außerhalb der Blasmusikszene zu heben.

**BiT:** Welche Ansprüche stellen Sie an Arrangements?

**ANGERER:** Für mich sind die wesentlichen Kriterien für gelungene Arrangements, dass diese werkgetreu und nicht überladen sind, sodass der eigentliche Charakter eines Stücks erhalten bleibt.

**BiT:** Wie sehen Sie die Entwicklung der Blasmusik in Tirol?

**ANGERER:** Vorneweg möchte ich festhalten: In Tirol gibt es sehr viele gute Blasmusik-Kapellen und Blasorchester!

ten, informativen und herrlich formulierten „Hintergrundinformationen“ zu den Komponisten, ihren Werken sowie den Solisten in den CD-Booklets bleiben. Kein Wunder also, wenn man von der Faszination Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg, als einem erlesenen, bereits berühmt gewordenen Klangkörper, internationalem Orchester von Rang und Namen, spricht. Ein künstlerisches Juwel der Österreichischen Kulturlandschaft. Ein Hort internationalen Zusammenlebens, offener persönlicher Begegnung mit verschiedensten Nationalitäten in einem friedlich musizierenden, musikbegeisterten Europa. Möge dieses Juwel weiterhin unter der bewährten, umsichtigen und höchst anspruchsvollen Führung von Hansjörg Angerer von Erfolg zu Erfolg eilen. Ad multos annos! ♪

Es gibt jedoch einige Formationen (auch international), die begonnen haben – wohl aus Marketing-Gründen –, sich dem symphonischen Repertoire zu widmen und sich zum Teil sogar als Bläserphilharmonie bezeichnen, die künstlerische Umsetzung ist jedoch unzureichend. Mir erschien es wesentlich, dass man sich in der Blasmusik auch auf die Klangtradition, etwa mit Flügel- und Tenorhörnern, besinnt und hier gute Instrumentationen zur Verfügung stehen. Bei der Werkauswahl sollte man nicht nur auf „globalen Einheitsbrei“ setzen, sondern unsere individuellen Traditionen wieder mehr pflegen und einen Schwerpunkt auf die künstlerische Erschließung legen. Die symphonische Richtung wäre neben den bereits bestehenden reüssierenden symphonischen Blasorchestern im Rahmen eines Auswahlorchesters gut zu realisieren.

**BiT:** Was muss geschehen, dass ein Projekt, ein Konzert für Sie gelungen ist?

**ANGERER:** Ein Konzert muss sowohl meinen künstlerischen Ansprüchen genügen als auch leidenschaftlich musiziert sein, dann empfinde ich es als gelungen. ♪

Die Fragen stellte Josef Wetzinger

# Dreikönigskonzert 2021

6. Jänner 2021, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus, Salzburg

## „Aus Russlands Weiten“

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von D. Schostakowitsch, J. Strauss, P. Tschaikowsky,  
S. Rachmaninov, A. Borodin, A. Chatschaturjan

www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at

Karten erhältlich  
im Kartenbüro der  
Stiftung Mozarteum  
Tel.: +43 (0)662 873154  
tickets@mozarteum.at



## CDs & DVDs



### Klang der Donaumonarchie

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
Solist: Martin Grubinger, Schlagwerk  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von C. M. Ziehrer, J. Lanner,  
J. Strauss, B. Smetana, J. Brahms u. a.

### Durch die Wälder, durch die Auen

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
Salzburger Bachchor  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von J. Strauss, C. M. von Weber,  
R. Schumann, A. Bruckner, J. Sibelius

... Natürlich gestalten Hansjörg Angerer und seine Musiker mit filigraner Finesse und lassen dieses Juwel [Lanners Walzer „Die Mozartisten“] in einer Weise glänzen, wie es nur die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg erreichen kann ... Heute ist sie [Suppés Ouvertüre zur Operette „Pique Dame“] überaus beliebt, was nicht zuletzt auf ihre Verbreitung in der Blasmusikszene zurückgeht. Die Interpretation der Bläserphilharmonie lässt allerdings einmal mehr aufhorchen, denn so hat man das Vorspiel sicherlich noch nicht gehört. Schlichtweg großartig! ...

Rezensions CD „Durch die Wälder, durch die Auen“  
Clarin (internationale Fachzeitschrift, D)

Rezensions CD „Klang der Donaumonarchie“  
eurowinds (internationale Fachzeitschrift, D)

... und es ist natürlich auch das Verdienst des Chefdirigenten Hansjörg Angerer, dessen Orchester mit der von ihm entwickelten typischen Charakteristik und Klangästhetik besticht und mehr als überzeugt. Das ist höchst emotional, energisch, enthusiastisch. Bestechend auch das Zusammenspiel mit dem Salzburger Bachchor ...

Rezensions CD „Durch die Wälder, durch die Auen“  
Clarin (internationale Fachzeitschrift, D)

Im Onlineshop der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg sind sämtliche CD- und DVD-Einspielungen erhältlich.

CD-Einzelpreis: EUR 15,- | Doppel-CD und DVD: EUR 19,90 plus Versandkosten  
Bestellungen im Onlineshop unter: www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at  
Kontakt per E-Mail unter: shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at



# Unser Landeskapellmeister wurde 65!

**K**aum zu glauben und nur an Formalitäten wie der Pensionierung feststellbar: unser Landeskapellmeister Rudolf (Rudi – wie ihn Musikant/innen in Tirol nennen) Pascher hat seinen 65. Geburtstag gefeiert.

Wir kennen ihn als engagierten, hochmotivierten und unermüdlich aktiven Musiker und Organisator, der viel nach und vorausdenkt, der sein Amt lebt und viel positive Energie in die Geschicke des Landesverbandes trägt.

Selbst Posaunist, spielte er in verschiedensten Ensembles, verschiedenste Stilrichtungen und gibt auch heute noch sein Können als Lehrer gerne weiter.

Rudi Pascher ist ein sehr gebildeter Mann. Zu seiner Dirigentenausbildung bei Edgar Seipenbusch am Tiroler Landeskonservatorium hat er das Doktor-Studium der Musikwissenschaft 2010 an der Universität in Innsbruck abgeschlossen, wei-

ter eine Ausbildung für Juroren in einem CISM-Lehrgang – sei nur beispielhaft für seine Bereitschaft, immer Neues zu erlernen, erwähnt.

Ab 1999 war er viele Jahre als Bezirkskapellmeister des Musikbezirkes Landeck tätig und hat darüber hinaus als Leiter des Jugendblasorchesters der NMS Prutz-Ried (von 1978 - 2018) äußerst wertvolle Arbeit für viele Kapellen dieses Bezirkes geleistet. Rudi Pascher war immer Kapellmeister einer Dorfkapelle, der Musikkapelle Prutz von 1988 – 2013 und der Musikkapelle Zams von 2013 – 2020, und hat dadurch nie die „Bodenhaftung“ verloren. Seit 2016 ist er Landeskapellmeister, nachdem er vorher schon seit 1995 in anderen Funktionen im Landesverband tätig gewesen war.

Er erfüllt seine Aufgabe mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit, Kreativität und Zugänglichkeit.



LKPM Rudolf Pascher

Nicht unerwähnt bleiben darf seine feine Art des Umgangs, die ihm Sympathien im ganzen Land einbringt. Er steht für seinen Verband ein und sucht immer wieder nach Möglichkeiten, wie man Inhalte der Weiterbildung an die Kapellmeister herantragen kann und wie man Menschen für das Gute und Wertvolle in unserem schönen Aufgabenfeld begeistern kann. Dafür ist ein ganz herzliches Danke auszusprechen!

Zum „halbrunden“ Geburtstag gratuliert dir, lieber Rudi, dein Blasmusikverband Tirol, insbesondere der Vorstand, und wünscht dir weiterhin Gesundheit, Schaffensfreude und ungebrochenen Schwung.

Blasmusikverband Tirol

**Die Flügelhörner von Baumann.**

„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

**Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!**

D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

Meisterhafte  
Blechblasinstrumente



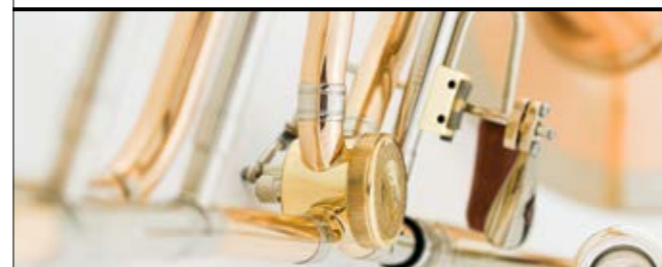
für den anspruchsvollen  
Blechbläser

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

## das ICON VALVE – die (R)EVOLUTION



Buffet Crampon stellt vor:  
das neue ICON VALVE  
– sehr angenehm!



Das ICON VALVE ist nun verfügbar für ausgewählte Posaunenmodelle der B&S „Meistersinger“ Serie.



Video:  
Icon Valve – The Valve Revolution



#WeAreBnS  
**BUFFET CRAMPON**  
buffetcrampongroup.com  
b-and-s.com



KONZEPT · AUFNAHME · GRAFIK · MARKETING · VERTRIEB · VERLAG · NOTEN

**Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?**

**Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!**

Unsere aktuellen Produktionen:



**MILITÄRMUSIK TIROL**  
CD 353 469 • *Unexpected No. 1*  
*Mission Impossible*  
Special Edition



**BLECHLAWINE**  
DOPPEL CD 353 500 • Folge 1  
*Die offizielle CD zur Veranstaltung*



**TANZMUSIK WEIß-SEE**  
CD 353 504 • *A Guede Mischung*  
Echte Volksmusik • Instrumental



**MILITÄRMUSIK OBERÖSTERREICH**  
CD 353 512  
*Mit ABSTAND das Beste*



**SEPP NEURURER**  
mit Caroline Fritz und Klaus Koller  
CD 353 505 • *Ohne Sorgen durch Oberrain - Slavko Avsenik Nostalgie*



**GRENZWERTIG BÖHMISCH**  
CD 353 514 • *Der Berg (g)rufft*



**MUSIKKAPELLE WALLGAU**  
CD 353 489 • *Marschmusik Folge 2 - Instrumental*



**TANZIG**  
CD 353 517 • *pur*  
*Echte Volksmusik • Instrumental*



**BLASKAPELLE BAD BAYERSOEN**  
CD 353 508 • *Brennende Herzen*  
*Bad Bayersoien in Flammen Folge 2 - Liveaufnahme*

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):

OSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-11  
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842  
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051  
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition!

## Polizeimusik Tirol überrascht Wohn- und Pflegeheime



FOTO: MARK KLAUS

Kapellmeister Michael Geisler (re.) und seine Musikkameraden spielten im Wohnheim in Mayrhofen auf.



FOTO: DIETMAR WALPOTH

Das Blechbläserquintett unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler (2.v.re.) begeisterte die ZuhörerInnen beim Kurzkonzert im Regional-Altenwohnheim Schwaz.



FOTO: POLIZEI TIROL/LANDECK

Das Klarinettenquartett unter der Leitung von Karl Wille begeisterte die ZuhörerInnen beim Kurzkonzert im Altersheim Landeck.



FOTO: POLIZEI TIROL/INST/GURGLTAL

Das Klarinettenquartett unter der Leitung von Karl Wille begeisterte die ZuhörerInnen beim Kurzkonzert im Pflegezentrum Gurgltal.

**INNSBRUCK** Am 3. Juni 2020 überraschten drei Ensembles der Polizeimusik Tirol mit Kurzkonzerten gleichzeitig sechs Wohn- und Pflegeheime in Tirol. Den HeimbewohnerInnen eine kleine Abwechslung sowie den PflegerInnen und MitarbeiterInnen ein Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz während der Covid 19 Krise zu überbringen, war das Motto dieser musikalischen Botschaft der Polizeimusik.

Das Klarinettenquartett unter der Leitung von Karl Wille spielte im Pflegezentrum Gurgltal in Imst und im Altersheim in Landeck. Das Quintett der Blechbläser unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler im Altenwohnheim in Schwaz und

im Heim „Gepflegtes Wohnen“ in Mayrhofen. Das Saxophonensemble unter der Leitung von Stefan Eder gab einige schwungvolle Musikstücke im Wohnheim in Hall i.T. und Wohnheim Tivoli in Innsbruck zum Besten.

Nicht nur die ZuhörerInnen in den Heimen waren begeistert von den dargebotenen Musikstücken der drei Polizeimusikabordnungen, auch die Musikanten selbst spürten, welche Freude sie mit dieser musikalischen Überraschung den Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Pflegepersonal überbrachten. ♪

Bernhard Gruber

## Platzkonzert einmal anders!

**STEINACH** Wie der Großteil der Musikkapellen des Landes wurde auch die BMK Steinach mitten in den Vorbereitungen fürs Frühjahrskonzert vom Corona-Virus ausgebremst. Einige Musikanten ließen es sich jedoch nicht nehmen, dem Virus zu trotzen und dem Aufruf eines Radiosenders folgend, schaltete es bereits Mitte März zuerst von den Balkonen über die Dächer Steinachs.

Bald aber bildete sich im Ortsteil mit der höchsten Musikantendichte ein Cluster der anderen, der guten Art: Die „Erlach-City-Musikanten“ verließen die Balkone und nutzten nun jeden Abend pünktlich um 18:00 Uhr in verschiedenen Besetzungen die Großzügigkeit des gemeinsamen Gartens mehrerer Wohnanlagen und unterhielten die auf den



FOTO: PRIVAT

Die MK Steinach konzertiert an verschiedenen Plätzen im ganzen Ort.

Balkonen versammelte Nachbarschaft. Klarinettist Bruno Kröll schrieb dafür extra mehrere Arrangements.

Anfang Juni durfte dann unter Einhaltung strenger Sicherheitsmaßnahmen endlich wieder die ganze Musikkapelle mit den Proben starten. Doch schnell wurde uns klar, dass

unsere Platzkonzerte in der üblichen Form vorerst nicht stattfinden konnten. Inspiriert vom Motto der Gartenkonzerte „Wenn ihr nicht zu uns kommen dürft, kommen wir eben zu euch“ nahmen wir das Wort „Platzkonzert“ so wörtlich wie nur möglich! Am letzten Donnerstag im Juni machten

wir uns auf, um in mehreren Ortsteilen von Steinach jeweils ein kurzes Marschkonzert zum Besten zu geben. Am Zuspruch und Applaus der Bevölkerung von den Balkonen, Terrassen, Straßen und Plätzen war deutlich zu spüren, dass nicht nur uns Musikantinnen und Musikanten das gemeinsame Musizieren, sondern auch den zahlreichen Zuhörern unsere Klänge gefehlt hatten.

Diese Art Platzkonzert war für alle Beteiligten sicher etwas Besonderes, weil wir alle hautnah erlebten, wie wenig selbstverständlich es war. Das hatte etwas Emotionales und Berührendes für Musiker wie Zuhörer. Trotzdem hoffen wir doch auf eine virusfreie Zukunft und freuen uns auf Konzerte in gewohnter Manier! ♪

Theresa Passler

## Feuerwerk der Blasmusik unter dem Motto „Tirol starkes Land“



Kapellmeister: Raimund Walder



Solist: Tobias Baumann/Posaune

FOTOS: STADTMUSIKKAPELLE WILTEN/INNSBRUCK

Konzert als Doppelkonzert gemeinsam mit einem eigens formierten Jugendblasorchester mit jungen Musikerinnen und Musikern aus ganz Tirol gespielt und erstmals von unserem neuen musikalischen Leiter Raimund Walder dirigiert.

**Karten-Service:** Bestellen Sie Ihre Karten über unsere Homepage [www.wiltener.at](http://www.wiltener.at), unser Kartentelefon 0664/150 01 01, bzw. unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer über [stadtmusikkapelle.wiltener@gmail.com](mailto:stadtmusikkapelle.wiltener@gmail.com). Der Eintrittspreis von 20,- Euro gilt für alle Kategorien.

### Feuerwerk der Blasmusik mit der Stadtmusikkapelle Wilten

Sonntag, 27. Dezember 2020  
17.00 Uhr - Congress Innsbruck

Anmeldeschluss für das Jugendblasorchester ist der 30. September 2020. Nähere Informationen unter [www.wiltener.at](http://www.wiltener.at)



bezahlte Anzeige

**FRISCH GEZAPFT  
SCHMECKT'S HALT  
AM BESTEN!**

**KAISER**  
Bier  
BRAU-TRADITION

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

## Waidringer Bläserstage der Musikjugend



Bei den Waidringer Bläserstagen wurde eifrig geübt.

**WAIDRING** Als Ersatz für die wegen Corona gestrichenen Jungbläserwochen hat Jugendreferentin Christiane Foidl vier Bläserstage mit dem Musiknachwuchs und den Jungmusikanten der Musikkapelle Waidring organisiert. Vorrangig wurde im Orchester (Leitung Tobias Vorhofer) und im Ensemble mit Sarah Foidl und Mario Millinger musiziert, und weiters studierte Mario diverse Show-

elemente beim Marschieren ein. Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz. Im Schützenkeller konnten alle ihre Treffsicherheit verbessern oder auch erstmalig schießen. Vielen Dank an die Schützenkompanie, die einen Teil der Kosten sponserte. Am letzten Tag wurde auf der Steinplatte gewandert. Mit einer kurzen Marschierführung endeten die Waidringer Bläserstage. Es



FOTOS: MUSIKKAPELLE WAIDRING

waren tolle Tage mit viel Musik, Spaß und Geselligkeit.

Herzlichen Dank an alle Musikantinnen und Musikanten, die uns unterstützt haben und weiters den Bergbahnen Steinplatte, Restaurant Schneidermann und der Gemeinde Waidring (Kulturausschuss).

Christiane Foidl

## Nachruf Kapellmeister Raimund Gruber

Am 13. März 2020 ist Raimund Gruber ganz überraschend von uns gegangen. Dieser schwere Schlag traf vor allem die Familie, aber auch die Musikkapelle Sistrans. In der Coronazeit war eine übliche Verabschiedung leider nicht möglich. Diese wurde am 18. Juli würdig nachgeholt.

Raimund Gruber wurde am 24. Mai 1937 als erster von drei Söhnen des Ehepaares Bernhard und Monika Gruber geboren. Sein und seiner Eltern Los war es, im Rahmen der Option die Heimat in Lajen zu verlassen. Nächste Wohnorte waren in Rinn und Sistrans. Raimund erlernte das Tischlerhandwerk, arbeitete jedoch später im Musikhaus Helbling, wo sich Arbeit und Interesse für die Musik eng trafen.

Zahlreiche Kapellmeister aus Tirol wurden mit ihm daher bestens bekannt.

Sein Geschick im Umgang mit jungen musikinteressierten Menschen war die Basis für ihn, als Lehrer in der Instruktionsschule jahrelang zu wirken. Aus dieser Zeit stammen die ersten Bearbeitungen für „Spiel in kleinen Gruppen“. Nach Abschluss der Kapellmeisterausbildung war Raimund gleich zweimal Kapellmeister in Sistrans sowie in Inzing. Viele Jahre wirkte er als Trompeter bei der STMK Wilten.

Von ihm stammen zahlreiche Bearbeitungen und Instrumentationen für „Spiel in kleinen Gruppen“ sowie das Marschlied „Die Fischerin vom Bodensee“, ein Arrangement des Liedes vom Sistranser Volkssänger Franz Wink-

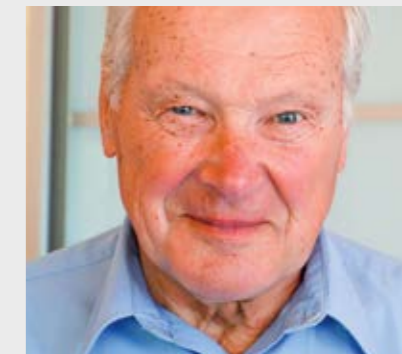


FOTO: PRIVAT

ler. Eine Eigenkomposition im Repertoire der Musikkapelle Sistrans ist der Marsch „Musikantengruß“.

Es war für Raimund eine Selbstverständlichkeit, bei möglichst vielen Aktivitäten dabei zu sein. Nur gesundheitliche Probleme konnten ihn daran hindern.

Lieber Raimund, du wirst uns allen sehr fehlen. Abgehen werden uns deine so wichtige und geschätzte Mitarbeit und deine tiefe Freundschaft.

Deine Musikkapelle Sistrans

# Musik für das Land

## Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

---

### Horch die Vielfalt der Musik

**Neue Verlagsausgaben**

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester

PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

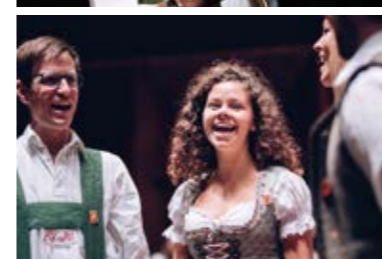
- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
- Schauraum in Neu-Rum

Weitere Informationen 0664 / 4503916

**Filiale Innsbruck**  
Innrain 5 (neben Musikschule)  
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr  
Tel. und Fax 0512 / 266 408

**Musikalien und Notenhandel**  
**Gerhard Mayr**  
Tel. und Fax 0512 / 266 608  
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

www.mayrmusic.at



## Volksmusik-Schaufenster

- **Auf'horcht - Volksmusik erobert die Stadt!**  
Volksmusik aus dem gesamten Alpenraum an den schönsten Plätzen von Innsbruck  
**24. und 25.10.20**
- **Alpenländische Volksmusiktage - Festkonzerte**  
in zwei unterschiedlichen Konzerten werden herausragende Gruppen aus 45 Jahren Geschichte des Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes präsentiert  
**23. und 24.10.20**
- **13. Tanzmusik - und Weisenbläserseminar**  
für Mitglieder des Tiroler Blasmusikverbandes übernimmt der Verband den Kursbeitrag (abzgl. Selbstbehalt)  
**9. – 10.04.21, Mieders im Stubaital**
- **Tiroler Notenstandl - Neuerscheinungen**  
...zum Auftanz! Alpenländische Volkstänze für Tanzmusik, Folge 1

Karten, Anmeldung & Infos unter: [www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at)

## Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



Wir leben  
Tiroler  
Tradition.

Musik  
Gesang  
Tanz

Mach mit  
und werde  
Mitglied!

## Termine des Landesverbandes

- 19. September 2020:** Funktionärstagung: findet online statt!
- 3. Oktober 2020:** Vereinsfit.Tirol-Wahlmodul „Regionalität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz für Vereine (GREEN EVENTS TIROL)“, Haus der Musik Innsbruck
- 3. Oktober 2020:** Vereinsfit.Tirol-Wahlmodul: „Foto-Workshop inkl. grafische Grundlagen“, Haus der Musik Innsbruck
- 7. November 2020:** Kapellmeister- und Stabführertag, Haus der Musik Innsbruck
- 7. November 2020:** Vereinsfit.Tirol-Wahlmodul „Vereinschronik“, Haus der Musik Innsbruck
- 7. November 2020:** Vereinsfit.Tirol-Wahlmodul „Die Tracht im Dialog“, Haus der Musik Innsbruck
- 6. Februar 2021:** Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes, Grillhof Vill
- 27. Februar 2021:** Con Brio West: Kapellmeisterwettbewerb, Stadttheater Sterzing
- 14. März 2021:** Generalversammlung des BVT, Tauerncenter Matrei i. O.

## Kapellmeister/in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.



### Bundesmusikkapelle Breitenbach

Wir suchen ab Mitte Februar 2021 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Musikkapelle besteht aus 56 engagierten Musikantinnen/Musikanten und 5 Marketenderinnen. Unser musikalischer Jahreskreis beinhaltet die kirchlichen Ausrückungen sowie Frühschoppen und Konzerte im Dorf und auswärts. Den musikalischen Höhepunkt im Jahr stellt das Cäcilienkonzert am 1. Adventwochenende dar. Wenn Sie Interesse haben, würden wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme freuen. Kontakt: Anita Schneider (Obfrau), E-Mail: anita84.schneider@gmail.com, Tel. 0664 2219993, www.bmkbreitenbach.at

GRÖSSTES BLASMUSIKFEST WESTÖSTERREICHS!

- 35 Musikkapellen aus 7 Nationen
- 2 Konzertabende im großen Festzelt
- Frühschoppen am Berg
- Bauernmarkt
- Großer Festumzug mit Gesamtspiel
- Mit bekannten HAUPTACTS an den Konzertabenden

**15. - 16. Oktober 2021**



Festzelt in ELLMAU  
KARTENVORVERKAUF über Profi Tours  
Tel: 05358 3691 oder über Ö-Ticket  
musik@travel-partner.com

# JOBS MIT AUSSICHTEN

Bewirb dich unter  
[www.spar.at/lehre](http://www.spar.at/lehre)



## LEHRLINGE GESUCHT!

- Flexible Arbeitszeiten
- Top-Ausbildungschancen nach dem Lehrabschluss
- Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: 700 Euro\*
- Attraktive monatliche Zusatzprämien
- Über 4.500 Euro Prämien während der Lehrzeit
- Gratis B-Führerschein
- Lehre mit Matura möglich

\*Die Lehrlingsentschädigung beträgt ab September 2020  
750 Euro (+50 Euro Lehrberuf Feinkost).

**Schnuppern ist jederzeit möglich!**

JOBS MIT  ÖSTERREICH DRIN.

**SPAR** 

Österreichische Post AG  
022030211 M

Blasmusikverband Tirol  
Haus der Musik Innsbruck  
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck